

schokocookie

Feindseligkeiten zwischen Slytherin und Gryffindor

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hermine Granger und Draco Malfoy werden durch einen Zabuertränkeunfall zurück in die Vergangenheit geschickt, dort treffen sie auf eine sehr bekannte, fürsorgliche Person, was Draco gar nicht gefällt. Es gibt viele Schwierigkeiten zwischen dem Slytherin und dem jungen aus der Vergangenheit, doch wenn ihr wissen wollt, wer dieser Junge ist, dann müsst ihr schon selbst lesen...

HG/?? HG/DM

Vorwort

Das ist meine erste FanFiction, als urteilt bitte nicht zu hart :)

Aber ich freue mich immer über Verbesserungsvorschläge.

Ich persönlich finde, dass mir der Anfang nicht ganz so gut gelungen ist, ich meine die Schreibweise. Aber dass ändert sich in der Handlung später besser :)

Ist ja schließlich meine erste FF und da ist aller Anfang schwer...

Wenn euch meine Story gefällt, dann hinterlasst mir doch einfach mal ein Kommi :)

Schaut doch auch mal in mein Thread rein, da gibts auch Infos zu meinen anderen FF's und Oneshots ^.^

mein FF-Thread, guckts euch an und hinterlasst mir ein kommi

Inhaltsverzeichnis

1. Ankunft und erste Probleme
2. Neville Longbotton, der Tollpatsch...
3. Wo sind wir?
4. Schockierende Tatsachen
5. Der süße Retter und Missverständnisse
6. Gefühlschaos oder Beschützerinstinkt
7. Vorbereitungen und ungewollte Hilfe
8. Probleme zwischen Schlangen und Löwen
9. Was ist nur los?
10. Schmetterlinge?
11. Unerwartete Fakten
12. Gespräch zwischen Löwe und Schlange...
13. Wütender Sirius und geheime Pläne
14. Ein Tag in Hogsmeat
15. Schlammbhut
16. Verwirrung
17. Nur eine Wette?!
18. Aufheiterungsversuche
19. Treffen am See
20. Nochmal Glück gehabt...
21. Weihnachtsmorgen
22. Zusammentreffen am See
23. Täuschung
24. Der Weihnachtsball
25. Trügerische Stille
26. Abreise
27. Ankunft oder zurück in der Zukunft

Ankunft und erste Probleme

Harry, Ron, Hermine und Ginny saßen zusammen im Hogwartsexpress auf dem Weg nach Hogwarts zu ihrem 7ten und damit letzten Schuljahr, nur Ginny, die jüngste von ihnen ging in die 6ste Klasse.

Diese war ein bisschen aufgeragt, da Luna Lovegood ihr in den Sommerferien viele Briefe geschrieben hatte und ihr unbedingt etwas Wichtiges erzählen wollte... Plötzlich hielt sie es nicht mehr aus und sprang auf, wollte gerade das Abteil verlassen, als ihr großer Bruder sie aufhielt: „Halt! Wo willst du denn hin?“ Ron war zwar eigentlich ein toller Bruder, doch sein Beschützerinstinkt kam immer in den falschen Situationen...

„Ich gehe zu Luna,“ mit diesen schnippischen Worten verließ die Rothaarige das Abteil und ließ einen verwirrten Ron zurück, der drauf und dran war Hermine zu fragen, ob sie wüsste was Ginny von Luna wollte, als die Abteiltür abermals aufsprang.

Draco Malfoy und seine zwei „Leibwächter“ Crabbe und Goyle standen in der Tür.

„Naa Potti, bist du also doch wieder auf dem Weg zur Schule? Hast du gar keine Angst?“, spottete Malfoy. Doch dann verzog sich sein Gesicht zu dem fiesen Slytherin grinsen. „Ach nein. Du hast ja noch das Schlammlut und das Wiesel an deiner Seite.“ Bei diesen Worten glitt sein Blick zu Harrys besten Freunden, wobei er eine Sekunde länger an Hermine hängen blieb. Sie hatte sich in den Ferien sehr verändert, war weiblicher geworden. Ihre Haare waren nur noch leicht gelockt, nicht mehr so buschig wie früher. Doch was kümmerte es einen Malfoy wie ein Schlammlut aussah?!

Auch die Gryffindor musterte Draco, jedoch nicht ganz so abfällig. Ihr fiel gerade auf wie muskulös er geworden war, als Ron plötzlich aufsprang und sich auf Malfoy stürzte.

Normalerweise wäre der Slytherin stärker gewesen, doch dieser war zu überrascht, als das er dich gegen Ron hätte wehren können.

Schon wurde er zu Boden geworfen und sah eine Faust auf ihn zurasen. Draco Malfoy spürte wie ihm das Blut aus der Nase rann und dann endlich begriff er seine missliche Lage, griff nach seinem Zauberstab und rief: „Stupor!“

Sofort wurde der wutentbrannte Gryffindor ins Abteil zurückgeschleudert.

„Das wirst du büßen!“, rief der Zauberer noch, bevor er schlagartig das Abteil verließ.

Nachdem sich Ron von dem Schock erholt hatte meinte er stolz: „Das hat dieses Frettchen wirklich verdient!“ „Jah.“ Antwortete Harry „Sein Gesichtsausdruck war einfach Göttlich!“

Eine weile diskutierten sie noch eine Weile weiter, was der heulende Draco jetzt wohl machen würde, bis sie sich vor lachen kaum noch halten konnten...

„Das Goldene Trio“ hörte man bis zum Slytherin Abteil lachen, wo Draco noch immer kochend vor Wut saß und sich von Pansy Parkinson bemuttern ließ.

Mit einem Zauberspruch hörte seine Nase auf zu bluten und Draco beschwerte sich laut stark über das „Wiesel“. „Das bekommt er zurück! Doch wie?!“, grübelte er. „Shit jetzt habe ich vergessen ins Vertrauenshülerabteil zu gehen!“

„Jetzt ist es sowieso zu spät, noch 5 min, dann sind wir da,“ meinte Goyle stolz.

--Ob er jetzt stolz ist, weil er die Uhr lesen kann?!-- fragte sich Draco und musste innerlich grinsen.

Harry, Ron und Hermine hatten bereits ihre Umhänge an und waren in eine Kutsche gestiegen. Dean Thomas, der mit ihnen in die Kutsche gestiegen war, erzählte viel über seine Ferien und war sehr aufgeschlossen, sehr zu Verwunderung der hübschen Gryffindor. Denn sie hatte immer gedacht, dass er sehr schüchtern sei. Als ihr erst auffiel, dass sie Dean die ganze Zeit über angestarrt hatte, aber eins musste man ihm lassen, er war gut gebaut, sein Gesicht war markant und seine Haare hingen ihm ein bisschen ins Gesicht.

Doch dann hielt die Kutsche an und Hermine schreckte auf, sie waren angekommen...

Die Zeremonie bei denen die Schüler den Häusern zugewiesen wurden schien ewig zu dauern, als endlich das Büffet erschien. Ron stürzte sich sofort auf den Kartoffelsalat und das Hähnchen, während alle anderen

sich ruhig ihr Essen aufgaben.

„Ron du Schwein! Kannst du nicht mal normal essen?“, fragte Hermine entnervt. --*Kann er sich nicht einmal benehmen?!--* dachte sie. Der angesprochenen sah auf und aß wirklich ein bisschen gesitteter.

Am Slytherintisch wurde ebenfalls das Essen aufgetischt. Draco Malfoy nahm sich Spaghetti und sah zum Gryffindortisch, wo er sah, wie Weasley vom Schlammlut zusammen gestaucht wurde. Er verzog das Gesicht zu einem hämischen Grinsen, zog seinen Zauberstab und flüsterte Pansy zu: „So, jetzt wird das Wiesel schon sehen, was er davon hat, wenn er sich mit einem Malfoy anlegt.“

Kurz darauf sprach er leise einen Spruch und schon bekamen Rons Hähnchen haarige Beine und einen schwarzen Körper, auch aus seinem Kartoffelsalat wurden viele kleine Insekten und Spinnen.

Schon hörte Draco mit Genugtuung einen Schrei und sah wie Granger angewidert das Gesicht verzog. Ron war wie erstarrt und sein Blick heftete sich an sein Hähnchen, dass immer mehr wie eine Kreuzspinne aussah. Langsam krabbelte die reise Spinne seinen Arm hinauf, als Draco plötzlich rief: „Naa Wiesel! Kannst du dich nicht mehr bewegen? Machen dir die bösen bösen Spinnen Angst?!“ Auf einmal erwachte der Jüngste Weasley Sohn aus seiner Starre und warf dem Slytherin einen tödlichen Blick zu, er wollte gerade aufspringen und sich auf ihn stürzen, da hielt ihn Hermine fest und meinte beschwichtigend: „Beruhig dich, er ist es nicht wert, der wollte sich doch nur Rächen, wegen der Sache im Zug.“ „Dieses Arschloch hat es nicht besser verdient, als dass ihm jemand mal in seinen feinen Arsch tritt!“, zischte Ron, beruhigte sich aber ein wenig.

Endlich kam Professor Mc Gonnagall und zauberte die Spinne weg. „Mr Malfoy und Mr Weasley NACHSITZEN! Um 20:00 Uhr in meinem Büro!“ Dann drehte sie sich wieder um und ging weiter zum Lehrertisch.

Die drei Gryffindors sowie auch Dean Thomas gingen nachdem Essen runter zum See. Doch als sie dort ankamen, bemerkten sie, dass sie nicht die Einzigen waren, die sich dort niederlassen wollten...

„Oh nein!“, stöhnte Hermine, „nicht schon wieder das Frettchen!“

Draco, Blaise, Crabbe und Goyle saßen am See und unterhielten sich, eigentlich unterhielten sich bloß Draco und Blaise, Crabbe und Goyle warfen wahrlos Steine in den See. „Ach was, da kommt das Schlammlut Granger und ihr Anhängsel“, meinte Draco abfällig, als er sie auf sich zukommen sah.

--*Was denkt sich dieser Arsch eigentlich?!--* Hermine lief rot an vor Wut und Zorn.

Doch da sprach Dean schon: „Was denkst du dir eigentlich?! Nur weil du ein kleiner schmieriger Reinblüter bist, heißt das noch lange nicht, dass alle anderen schlechter sind als du! Also halt deine Klappe!“ „Sie ist nun mal ein dreckiges Schlammlut und hat es nicht besser verdient.“ Er wollte gerade noch etwas ergänzen, als Dean sich schon auf ihn gestürzt hatte. Schon wieder lag er auf dem Boden, doch gerade als er eine Hand auf sich zurasen sah, schaltete das Einzige Mädchen, des goldenen Trio's sich ein: „Dean, lass es. Er hat es zwar nicht besser verdient, aber wir müssen zurück ins Schloss und wenn jetzt ein Lehrer kommt, dann musst du auch noch Nachsitzen!“

Draco spürte wie der Angesprochene zögerte, doch schließlich ließ er von ihm ab und er seufzte leise glücklich auf, doch dann wurde ihm klar, dass er es Granger zu verdanken hatte, dass sein hübsches Gesicht jetzt nicht grün und blau geschlagen wurde. Doch diese Gedanken verdrängte er schnell wieder.

Am Abend ging Ron schlecht gelaunt in Mc Gonnagalls Büro. Draco saß schon auf einen Stuhl gegenüber seiner Verwandlungslehrerin.

„Sie schreiben einen Aufsatz mit 10 Seiten, über das Thema: Wieso sollten sich die Häuser untereinander nicht anfeinden. Wenn sie fertig sind, dann geben sie mir den Aufsatz, danach können sie mein Büro verlassen und sich auf den Weg zu ihren Schlafräumen machen.“

Mürrisch machten sich die beiden Jungen an die Arbeit. 2 Stunden später, als Draco endlich fertig war, gab er seinen Aufsatz ab und ging aus dem Büro. Er war völlig in Gedanken, als er plötzlich, dass etwas oder ehergesagt jemand gegen ihn stieß bzw. rannte.

Gerade so konnte er die Person noch am Arm packen, bevor sie fallen würde. Es war ein zierlicher Arm und Draco zog das Mädchen wieder auf die Füße, bis sie wieder gerade stand. Dann erst sah er wen er aufgefangen, hatte und ließ wie von Blitz getroffen den Arm los. „Was willst du Granger?“

„Das geht dich gar nichts an, Malfoy!“, erwiderte sie bissig, „und jetzt lass mich durch ich muss zu Ron!“

„Ohh, musst du dich bei Ronni-Wonni ausheulen, weil Pottischatzi doch nicht mehr mag?!“, spottete der Slytherin.

„Nein, eigentlich nicht. Ich muss ihn wegen unserem Kräuterkundeprojekt sprechen.“

„Hm... na gut, dann geh zu deinem Freund, der schreibt immer noch an seinem Aufsatz.“

„Oh. Okay.“ Schon hatte sich die Gryffindor umgedreht und ließ weiter, drehte sich aber noch mal um und rief: „Ach ja, Malfoy! Er ist nicht mein Freund und wird es auch niemals sein.“

Draco wollte noch irgendwas erwidern, doch da war Hermine schon verschwunden. Also setzte er seinen Weg in Richtung Kerker fort.

--Ha! Das Wiesel ist also doch nicht mit Granger zusammen... Naja also hat die Granger doch nen besseren Geschmack als ich dachte-- Draco musste grinsen.

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Sooo, dass war das Erste Kapitel, dass zweite kommt auch bald, gnaz bestimmt ;)

ich hoffe es hat euch gefallen...

lieb euch schokocookie

Neville Longbottom, der Tollpatsch...

Die nächste Woche verlief reibungslos. Die drei Gryffindors hatten mal wieder Zaubersprüche und Snape funkelte sie gerade wutentbrannt an. „Bevor sie ihre Bücher auf Seite 231 aufschlagen, werden wir die Sitzordnung ändern!“

Allgemeines Gemurmel und Getuschel fing an. „Seien Sie Still!“, schrie Snape, „die Schulleitung hat dies angeordnet. Sie werden jetzt alle ihren Namen auf einen Zettel schreiben und ihn danach in dieses Gefäß packen.“ Einige Zeit später hatten sich alle auf ihren neuen Plätzen eingefunden.

Dean saß neben Crabbe, Harry neben Pansy, Hermine neben Blaise und Ron neben Draco, auch sonst saßen nur Gryffindor neben Slytherin...

-- *Warum werde ich immer so bestraft? Was hab ich denn getan, dass ich so was durchmachen muss?!*
Wieso muss gerade ich neben dem Wiesel sitzen?!-- dachte Draco.

--*Armer Ron, wieso wird er so gestraft? Ok Harry und die anderen haben es auch nicht gerade gut getroffen, aber Malfoy und Ron, dass kann einfach nicht gut gehen! Zum Glück sitz ich neben Blaise, wenigstens beleidigt er mich nicht die ganze Zeit und er scheint klug zu sein...--*

--*Oh man! Nicht Pansy! Die ist doch voll hohl im Kopf, dass kann ja ein tolles Jahr werden! -- Doch dann sah Harry sich um und erkannte, dass Malfoy und Ron sich schon nach 5 Minuten fast an die Gurgel gingen -- Hoffentlich geht das gut...--*

„Professor Snape, ich möchte nicht neben Weasley sitzen! Er stört mich nur und dann kann ich mich nicht richtig konzentrieren!“, kam es von Draco.

„Da könnten sie Recht haben Mr. Malfoy neben wem würden sie denn gerne sitzen?!“, antwortete der Zaubersprüchelehrer.

„Neben Blaise“, war die Antwort.

„War ja klar, dass Snape dieses Frettchen bevorzugt...“, flüsterte Harry Hermine zu.

„Haben sie etwas dagegen einzuwenden, Potter?!“

„Nein, Sir.“

„Gut. Sie können nun alle gehen, nur Mr. Malfoy, Mr. Weasley, Mr. Zabini und Miss Granger bleiben hier.“

„Ich warte in der großen Halle auf euch“, rief Harry den beiden zu, bevor er die Kerker verließ.

„Gibt es ein Problem Professor?“, fragte Draco.

„Ja. Mr. Malfoy, wie sie sicher schon bemerkt haben, dürfen keine Gryffindor neben Gryffindor und kein Slytherin neben Slytherin sitzen. Aber da sie und Mr. Weasley nicht nebeneinander sitzen sollten, setzen sie sich neben Miss Granger und Mr. Weasley neben Mr. Zabini.“

Hermine und Draco klappten gleichzeitig die Kinnladen herunter.

„Wie- wie- wieso muss ich denn jetzt neben Malfoy sitzen?!“ fragte Hermine geschockt, sie wollte lieber neben Blaise als neben Malfoy sitzen...

„Miss Granger, so ist es nun mal! Ich wollte die Sitzordnung ja auch nicht ändern!“, fauchte Snape sie an, „und jetzt verlassen sie meinen Klassenraum!“

In den nächsten Tagen gab es keine weiteren Zwischenfälle auch in Zaubersprüche gab es keine Schwierigkeiten. Draco sowie Hermine hielten sich zurück. Sie beleidigten sich nicht, da sie ja so oder so zusammenarbeiten müssen, also blieben sie höflich.

Doch als die beiden gerade einen Zauberspruch brauten, kam Neville an ihrem Kessel vorbei. Stolperte und alle seine Zutaten landeten im Kessel.

„Longbottom, du Idiot! Was hast du getan?!“, fauchte Draco, als er sah, dass ihr Trank sich lila verfärbte und anfang zu brodeln und blubbern. Neville richtete sich auf und meinte: „Entschuldigt, es war keine Absicht.“

„Das ist mir doch egal! Der Trank ist ruiniert!“, doch dann wurde der wutendbrannte Slytherin unterbrochen, als Neville schon wieder hinfiel, als er seine Schnürsenkel schließen wollte und stieß gegen den Kessel. Diesmal fiel der Kessel jedoch um, die ganze Flüssigkeit schwappte auf Hermine und Draco.

„Longbotton was tun sie da?! 50 Punkte Abzug von Gryffindor!“, hörte Hermine Snape schimpfen, bevor sie in tiefe Schwärze fiel...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Was denkt ihr, wie es weitergeht?

ich hoffe das Chap hat euch gefallen =)

bald geht es weiter...

lieb euch schokocookie

Wo sind wir?

Ihr Kopf dröhnte und sie hatte höllische Kopfschmerzen. Dann spürte Hermine, wie jemand sie sanft rüttelte und irgendwas zu ihr sagte. Langsam öffnete sie die Augen und bemerkte erst, dass ca. 20 Gesichter auf sie hinab sahen. Als sie sich weiter umsah, erkannte sie einen ca. 17 Jährigen Jungen, der neben ihr kniete. Er hatte Schulterlanges dunkelbraunes, leicht gewelltes Haar. Außerdem hatte er wunderschöne große dunkelblaue Augen, die sie musterten. Irgendwoher kannte sie diesen jungen Mann, doch woher?! Jedoch wurden ihre GEDanken unwirsch unterbrochen, als sie ein leises, schmerzhaftes Stöhnen neben sich vernahm. Mühsam drehte sie den Kopf und sah Draco Malfoy.

Seine Robe war vollkommen nass und etwas lila gefärbt. Da fiel ihr erst auch, dass auch sie vollkommen durchnässt war. Da erinnerte sie sich wieder. –*Neville, dieser Tollpatsch! Wieso muss er auch gerade unseren Kessel umwerfen?! Aber wo ist unsere Klasse? Harry? Ron? Noch nicht mal Snape ist hier... Was ist hier los?!—*

„Wo bin ich? Und was ist passiert?“, brachte sie endlich hervor.

„Du bist im Zaubetränkeraum und was passiert ist, dass kann ich dir nicht sagen, denn als wir hereinkamen, da lag ihr beide hier,“ er deutete auch sie und Draco, „Aber ich denke wir bringen dich und deinen Freund erstmal in den Krankenflügel.“

Doch bevor sie etwas erwidern konnte hatte der junge Mann sie und Draco schon mit einem schwebenden Zauberspruch belegt und ließ sie zu Madame Pomfrey fliegen.

--*Malfoy und ich Freunde! Pha! Guter Witz--*

Schon flog die Tür zum Krankenflügel auf und eine aufgeregte Poppy kam auf sie zugelaufen, doch sie sah viel jünger aus...

„Was ist denn mit denen passiert?“, fragte diese.

„Ich weiß es nicht, hab sie in Slughorns Klassenraum gefunden und hierhergebracht.“

--*Slughorn? Wieso Slughorn? Sie waren doch in Snapes Klassenraum gewesen....--*

„Leg die beiden bitte in zwei Betten, ich werde mich gleich um sie kümmern. Und sie gehen am besten gleich zurück in den Unterricht.“

„Hm... okay.“

Der Junge verließ das Krankenzimmer, doch kurz bevor er aus der Tür trat, drehte er sich noch mal um und lächelte Hermine zu.

Auch sie musste lächeln, ihr „Retter“ war wirklich süß...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Tut mir leid, dass das Chap so kurz geraten ist, aber vielleicht gefällt es euch ja trotzdem ;)

Wer wohl der "Retter" ist?

Jah, dass werdet ihr im nächsten Kaptitel erfahren =)

*bis bald *hug**

schokocookie

Schockierende Tatsachen

Nach dem Unterricht ging die Tür zum Krankenflügel erneut auf und 4 Jungen traten an Hermine's Bett. Einer von ihnen war der Junge von vorhin, die anderen wahrscheinlich seine Freunde...

„Wie geht es dir?“, fragte er.

„Schon besser, aber ich habe höllische Kopfschmerzen. Danke, dass du uns vorhin hierher gebracht hast, aber wie heißt du eigentlich?“, fragte Hermine, ihr „Retter“ kam ihr doch irgendwie bekannt vor...

„Kein Problem, so einer Schönheit helf ich doch gerne“, grinste der angesprochene, „und mein Name ist Sirius, Sirius Black und deiner? Ich habe dich hier in Hogwarts nämlich noch nie gesehen, bist du neu?“

Der Gryffindor klappte der Mund auf und sie dachte angestrengt nach --Wie kann dass sein? Sirius? Wie kann Sirius hier sein? Was ist bloß passiert?!—

Plötzlich kam ihr ein Geistesblitz --*ja genau so musste es gewesen sein...* --

Sirius und seine Freunde James Potter, Remus Lupin und Peter Pettigrew (jedenfalls war Hermine sich ziemlich sicher, dass sie es waren) sahen sie immer noch fragend an.

„Was ist? Hab ich irgendetwas Falsches gesagt?“, fragte Sirius nach dem sie nach einiger Zeit immer noch nichts geantwortet hatte.

Endlich fand sie ihre Sprache wieder: „Nein, nein hast du nicht,“ Hermine sah ihm wieder ins Gesicht und musste lächeln, „Ich heiße Hermine Granger. Malfoy und ich sind erst seit heute Morgen hier...“

„Ach dein Freund heißt also Malfoy, und sein Vorname?“

„Draco Malfoy und er ist nicht mein Freund!“

Der hübsche Gryffindor wirkte entspannter, als er mit einem listigen Grinsen im Gesicht fragte: „Und? Hast du einen Freund?“

„Ich wüsste nicht, was dich das angeht, aber nein, ich habe keinen.“, erwiderte die Hexe etwas zickig, jedoch belustigt.

„Weißt du zufällig, wo Professor Dumbledore ist? Ich muss unbedingt mit ihm sprechen,“ fügte sie noch hinzu.

„Er ist wahrscheinlich in seinem Büro. Naja wir müssen dann mal wieder los, in den Unterricht,“ meinte Sirius und die 4 verließen den Krankensaal.

--sehr Gesprächig sind die anderen ja nicht...--

Draco hatte die ganze Zeit zugehört und viel fast aus dem Bett, als er hörte wie sich der Junge vorstellte, --*Sirius Black? Der war doch tot. Und was wollte er von Granger?* --

Auf einmal wurde der Vorhang zu seinem Bett zur Seite gezogen und eine aufgebrachte Hermine stand vor ihm.

Die Gryffindor war aufgestanden und zum Bett von dem anderen "Kranken" gegangen, sie musste ihm unbedingt erzählen, was ihr gerade aufgefallen war...

„Ich weiß jetzt wo wir sind!“, platze sie heraus.

„Ja in Hogwarts. Dass weiß ich auch.“ – *Was will Granger von mir? Soll sie doch mit der Sprache rausrücken!* —

„Ja aber ist dir nicht aufgefallen, dass unsere ganze Klasse weg war? Das Poppy viel jünger ist? Und dass Slughorn als Zaubertränke Professor arbeitet und nicht Snape?“ Doch bevor er bejahen konnte fuhr sie schon fort: „Neville hat doch seine Kräuter in unseren Trank geworfen, dabei hat sich der Trank verändert!“

„Na super, mal wieder ist Longbottom, der Idiot an allem Schuld, und jetzt sitz ich hier mit ner Gryffindor fest, na ganz toll...“, unterbrach Draco sie.

Doch diese ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und fuhr fort: „Als der Trank dann auf uns gespritzt ist, sind wir durch die Zeit gereist, wir sind in der Vergangenheit! Der Trank war eine Art Zeitmaschine!“

„Woher willst du dass so genau wissen?“

„Dass eben war Sirius Black und er war um die 17 Jahre! Und seine Freunde James, Lupin und Peter Pettigrew! Es muss so sein! Wir müssen unbedingt mit Dumbledore sprechen!“

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

erstmal: thx für die Komms :))

@ piper99: also, viele Fragen, aber ich probier sie jetzt mal zu beantworten...

ich habe Draco's Eltern nicht mit eingebracht, weil ich mir einfach nicht vorstellen konnte, wie Lucius sich in seiner Jugend verhält. Aber vielleicht bringe ich die ja noch ein :)

Aber ich bin mir nicht sicher ob ich den Charakter gut beschreiben kann :P

Snape kommt auch vor, doch eher als Nebencharakter und auch nicht so häufig.

Ob Hermine sich in Sirius verliebt, dass lasse ich jetzt mal offen :P

Da jetzt Ferien sind habe ich viel Zeit zu schreiben, weil alle meine Freunde weg gefahren sind, dh ich werde bald weiterschreiben, doch nächste woche bin ich für eine woche nicht da, da muss ich euch leider enttäuschen und kann nicht weiterschreiben, danach bemühe ich mich aber :)

liebe Grüße

schokocookie

Der süße Retter und Missverständnisse

Draco und Hermine waren in Dumbledore's Büro gegangen und hatten alles über ihren Zaubersprücheunfall erzählt doch dieser meinte mit einem Schmunzeln: „Zitronenbonbon? Nicht? Schade. Also am besten solltet ihr beiden ganz normal den Unterricht der 7ten Klassen verfolgen. Schließlich müssen wir ja erstmal einen Weg finden euch beiden zurück in die Zukunft zu schicken und das dauert seine Zeit. Obwohl eine so hübsche Junge Dame und einen so klugen Herren könnten wir sicher gut in Hogwarts gebrauchen,“ bei diesen Worten zwinkerte er Hermine vielsagend zu, die etwas errötete, fuhr dann aber fort, „Am besten zieht ihr erst einmal in den Schulsprecherturm zu Lily Evans, der Schulsprecherin und James Potter, dem Schulsprecher. Sie sind auch im 7ten Jahrgang das heißt, dass die beiden euch bestimmt alles wichtige, was ihr wissen müsst erzählen...“

Danach verließen die Löwin und die Schlange das Büro des Schulleiters um sich schweigend auf den Weg zum Schulsprecherturm zu machen...

XxxXxxX

Hermine betrat gerade den Raum, den sie sich mit Lily teilen sollte. Das Zimmer war groß und mit Postern von berühmten Zauberern übersät. Doch im Turm gab es leider nur einen Wohnraum und ein Badezimmer, dass hieß dass sie sich diese mit den Jungen teilen mussten... --na dass kann ja was werden--

Außerdem gab es noch das James Zimmer, wo Draco nun einziehen sollte. Ihr fiel auf, dass alles in den Gryffindorfarben gehalten wurde, also mussten James und Lily auch in Gryffindor sein... --das wird Malfoy aber freuen--

Die beiden Mädchen saßen schon im gemütlichen Wohnraum, der einen Kamin und einige Sofas hatte und diskutierten über den Stundenplan und die Lehrer, als James Potter und Draco Malfoy sich zu ihnen setzten.

--Harry sieht seinem Vater wirklich überaus ähnlich, nur die Augen, ja die sind von Lily... Malfoy soll mal nicht so ein Gesicht ziehen! Es hätte auch schlimmer kommen können! -- grübelte Hermine.

Lily unterbrach die nun entstandene Stille und sprach: „Lasst uns gleich in die große Halle gehen und zu Abend essen, aber an welchen Tisch setzt ihr euch?“

„Am besten setzt ihr euch zu uns“, wandte sich James an die beiden Neulinge.

„Also ich würde mich nicht zu denen setzten, die verderben einen nur...“,konterte Lily.

„Ach komm schon, so schlimm sind wir nun auch wieder nicht“, antwortete James gespielt gekränkt, zwinkerte ihr aber spielerisch zu.

„Na gut, hast Recht“, gab die Schulsprecherin auf und lächelte James zu.

„Okay, dann lasst uns endlich gehen,“ grummelte Malfoy. Man sah ihm an, dass er nicht gerade davon begeistert war, dass er an einem Gryffindortisch sitzen sollte und um sich herum, sogar dort wo er schlafen sollte nur Gryffindorfarben sowie auch Schüler waren...

Doch zu seiner eigenen Überraschung war es gar nicht so schlimm dort zu sitzen, außerdem schienen Potters Freunde ganz lustig zu sein...

Da schon Abend war, gingen die Schüler nach dem Essen zurück in ihre Räume, so auch Hermine und Lily. Sie machten es sich in ihrem Wohnraum gemütlich und zündeten den Kamin an, da langsam Winter wurde.

Lily ging bald ins Bett und so holte Hermine sich ein Buch und eine Decke und setzte sich wieder aufs Sofa. Sie konnte einfach nicht schlafen, zuviel war heute passiert...

Die Hexe war ganz in ihrem Buch versunken, als sie bemerkte, wie James Zimmertür aufging und Sirius in den Wohnraum der Schulsprecher trat. Als dieser Hermine entdeckte, musste er unwillkürlich lächeln und als sie zurücklächelte fasste er einen Entschluss und setzte sich zu ihr.

„Was liest du denn da?“, fragte er.

„Ach das, dass ist nur ein Buch von Lily über Zaubersprüche...“, antwortete sie, bevor sie das Buch zuklappte und ihm direkt in die Augen sah, in diese wunderschönen grün-blauen Augen...

Sie saßen eine Weile still da, als die Gryffindor plötzlich anfang stumm zu weinen.

Selbst sie wusste nicht wieso, es brach einfach aus ihr heraus und es ließ sich einfach nicht stoppen...

Sirius wollte endlich etwas sagen, er hielt diese Stille nicht aus... Doch als Hermine anfang zu weinen, hätte er sich am liebsten wieder gewünscht, still dazusitzen. Er wusste nicht, was er jetzt tun sollte --*würde sie ihn zurückstoßen, wenn er sie trösten wollte?* --Zwar fand er keine Antwort, doch er konnte auch nicht weiter einfach so dasitzen und zusehen, wie sie traurig weinte...

Also legte er zögerlich einen Arm um ihre Schulter und zog sie in eine sanfte Umarmung zu sich heran.

Als sie spürte, wie Sirius sie in den Arm nahm und ihr zögern über den Rücken strich, entspannte sich zusehends und weinte sich still in seinen starken Armen aus.

Sie hatte sich etwas beruhigt, als er fragte: „Hermine? Was ist denn los?“

„Ach es ist einfach alles so kompliziert, ich kann es dir nicht sagen, so sehr ich auch möchte, es tut mir leid“, schluchzte sie.

„Shhhh, Shhh, es ist in Ordnung, doch wenn du mir irgendwann davon erzählen willst oder von irgendetwas anderem, was dich belastet, dann kannst du jederzeit zu mir kommen“, beruhigte er sie.

„Hm, okay, danke“, und wieder musste sie lächeln, als sie in Sirius besorgtes Gesicht sah.

Als sie sich wieder ganz beruhigt hatte und auch die letzte Träne versiegt war stand Sirius auf und verabschiedete sich, er sollte ja eigentlich schon lange in seinem Schlafsaal sein, wenn Filch ihn jetzt erwischte, dann musste er wahrscheinlich alle Toiletten putzen und das wollte er wirklich nicht...

Gerade als er aus der Tür trat, sah Hermine, wie Draco sich an Sirius vorbei ins Zimmer schob --*was hat Malfoy denn bis jetzt noch draußen gemacht? Naja egal...*--

Als dieser die immer noch verweinte Hermine sah und Sirius dessen Hemd vollkommen durchnässt war, dachte er sich seinen Teil dazu, zog jedoch falsche Schlüsse...

„Was ist denn hier passiert? Was hast du mit ihr gemacht?“, bei diesen Worten packte der Slytherin Sirius am Kragen und presste ihn gegen die nächstliegende Wand.

Draco konnte es nicht ändern, in den letzten Monaten hatte er eine gewisse Sympathie gegenüber der Gryffindor entwickelt, auch wenn sie eine Besserwisserin war, war sie nicht so kindisch wie die anderen Mädchen in ihrem Alter, dass musste er ihr zugute halten. Und als er sie verweint sah, brannte einfach eine Sicherung bei ihm durch.

Er wollte Sirius gerade einen Saftigen Schlag verpassen, als er Hermine Stimme hörte: „Dra...Malfoy! Lass ihn los! Er hat nix getan! Beruhig dich und lass ihn gehen.“

Zögern ließ der Slytherin los und Sirius murmelte noch etwas, dass man aber nicht verstehen konnte, bevor er verschwand.

Der Eisprinz von Slytherin war vollkommen verwirrt -- *wieso war er gerade so ausgerastet? Granger war ihm doch egal! Und hatte sie ihn gerade Draco nennen wollen? Nein, dass konnte nicht sein, oder doch?* -- bei diesen Gedanken musste er lächeln.

„Was ist so lustig?“, fragte Hermine gereizt.

„Du hättest mich eben fast Draco genannt“, nun setzte er wieder sein typisches Slytherin Grinsen auf.

Eine Augenbrauche der Gryffindor schoss in die Höhe, -- *ich hab ihn wirklich fast beim Vornamen genannt* ...--

„Na und? Und was wäre so schlimm daran, Draco Schatzi?“, fragte sie spielerisch zuckersüß um ihre Unsicherheit zu überdecken.

„Gar nichts, Liebes. Doch jetzt mal im Ernst, was ist hier passiert Granger?“

„Bist du etwa besorgt um mich?“, neckte sie ihn weiter.

„Ach was, ich will nur sicher gehen, dass du nicht ausplauderst, darüber wie wir hierher gekommen sind...“

„Achso“, sie klang beinahe enttäuscht „na dann ist ja gut, dass ich nichts ausgeplaudert habe und was sonst noch passiert ist, geht dich nichts an!“, stieß sie trotzig hervor und stand auf, um aus dem Zimmer zu gehen.

„Warte, Granger! Was läuft da eigentlich zwischen dir und Black?“, konnte er gerade noch fragen, bevor sie das Zimmer verließ.

Sie stockte, -- *wieso wollte er das wissen?* --, „Nichts, er hat mich nur getröstet.“

Mit diesen Worten verließ sie den Wohnraum und ließ einen verwirrten Draco zurück, dich nicht nur er war verwirrt...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

ich hoffe das Chap ist gut geworden =)

*Kennt ihr das auch, dass ihr manchmal einfach weinen müsst? dass die tränen einfach kommen?
naja ich schreibe schnell weiter ;)*

*lg *hug* schokocookie*

Gefühlschaos oder Beschützerinstinkt

Die nächsten Tage vergingen und Draco konnte Sirius immer weniger leiden. Er war eifersüchtig, tierisch eifersüchtig, doch gestand er sich dies selber nicht ein. Immer wieder verdrängte er seine Gedanken, doch eine hinterlistige Stimme ließ sich einfach nicht vertreiben... Sirius war immer dort, wo Hermine war. Sie redeten und lachten miteinander. --*Nein! Da läuft nichts! Man Granger ich bin doch nicht bescheuert!* --

Eines Abends als Hermine wieder im Wohnraum saß, kam der Slytherin herein und setzte sich in einen Sessel neben sie. Die Gryffindor war verblüfft und wusste nicht, was Draco von ihr wollte, doch er sah wütend aus...

„Sag mal, willst du mich eigentlich verarschen?“, zischte er sie an. Sie zuckte zusammen, -- *was hab ich denn getan?* --

„Äh, nein. Wieso sollte ich? Was meinst du überhaupt? Wovon redest du?“

„Du weißt genau wovon ich rede!“, mit diesen Worten sprang er auch und packte sie heftig an den Armen. Die Gryffindor war so erschrocken, dass sie wie gelähmt war.

„Nun Sag schon! Was ist zwischen dir und Black? Was will er von dir?!“

„Nichts, wir sind nur Freunde“, stammelte Sie.

„Ach was! Dass sieht doch jeder, dass der was von dir will!“

„Und wenn schon! Was geht dich das an?!“, langsam schossen ihr die Tränen in die Augen, weil ihre Arme so weh taten.

Plötzlich ließ er sie los und bemerkte jetzt erst dass er total überreagiert hatte...

-- *Was ist nur mit mir los? Ich rege mich doch sonst nicht so schnell auf!* -- grübelte er.

Hermine sah ihn an, in seine wundervollen hell blau-grauen Augen, für einen kurzen Moment sah sie die Wut und noch etwas, war es Besorgnis? Doch schon hatte der Slytherin sich wieder gefangen und seinen normalen kühlen Blick aufgesetzt.

„Natürlich will er was von dir! Doch ich rate die, mit so einem würde ich mich nicht einlassen...“ --*Also hat Black gemerkt wie intelligent Hermine ist, nein eher wie hübsch sie ist... Stopp!* Warum interessiert mich das? Soll der doch mögen wen er will! Und hab ich sie gerade beim Vornamen genannt und hübsch und intelligent?! Ach du scheiße! Was ist los mit mir?!--

Der Slytherin ließ sich erschöpft neben Hermine nieder sinken und seufzte...

„Tschuldige, dass ich eben so ausgerastet bin“, murmelte er schließlich etwas verlegen. --*Hab ich das gerade gesagt?! Hab ich mich gerade bei Granger, bei einer Gryffindor entschuldigt? Also irgendwas läuft hier falsch!*--

Auch sie war geschockt, hatte Draco Malfoy, das Frettchen sich wirklich gerade bei ihr, dem Schlammbhut entschuldigt? Sie konnte es gar nicht fassen, anscheinend hatte Malfoy doch eine Menschliche Seite...

Nach einem Moment der Stille meinte er dann schließlich: „Lass mal sehen“, und zeigte auf die Stellen an ihrem Armen, die er zuge drückt hatte.

„Ach, dass ist nicht so schlimm“, wollte sie ausweichen, doch er schob ihr schon die Ärmel hoch und zog scharf sie Luft ein, als er die Blutunterlaufenen Flecken auf ihrem Armen sah.

Er hob eine Augenbraue und meinte: „Nicht so schlimm? Wieso hast du nichts gesagt? Weißt du manchmal überkommt mich die Wut einfach, dann hab ich mich einfach nicht mehr unter Kontrolle...“, entschuldigte er sich, „warte, ich hole eine Salbe, damit sie wieder weggehen und es nicht mehr wehtut.“

„Brauchst du wirklich nicht. So schlimm ist es jetzt auch wieder nicht.“

Doch Draco war schon aufgestanden und aus dem Zimmer gegangen. Als er zurück kam saß sie wie ein Häufchen Elend auf dem Sofa, er konnte einfach nicht anders, sein Beschützerscherinstinkt war geweckt...

Der Zauberer setzte sich neben sie und nahm sie in dem Arm.

„Hermine, was ist denn los? Ist irgendwas passiert seid ich weg war?“, fragte er besorgt. Doch dann ließ er sie peinlich berührt los, -- *Hab ich sie gerade allen ernstes UMARMT?! Und sie auch noch Hermine genannt? Shit! Was mache ich nur?! Bin ich vollkommen übergeschnappt?! Ich habe wirklich gerade GRANGER umarmt! Scheiße! Scheiße! Scheiße!* -- --und es hat sich gut angefühlt nicht?-- fragte eine vorwitzige kleine

Stimme in seinem Kopf, die er sofort verfluchte.

Auch die Gryffindor wusste nicht was sie sagen sollte, doch als sie Draco ansah, der schüchtern dasaß und aus seine Hände starrte musste sie lächeln. Dass sie einmal einen schüchternen Draco sehen sollte hätte sie nie gedacht...

Sie müsste lächeln, er hatte sie nicht beleidigt, war besorgt gewesen und sah gerade einfach zu süß aus...

„Danke für die Salbe“, brachte sie schließlich hervor.

„Hmmm...“, er schien ganz in Gedanken versunken. Waren seine Gedanken vielleicht bei ihr? Ihr herz schlug plötzlich schneller...

„Naja ich geh dann mal, ich muss noch einen Aufsatz in Verwandlung schreiben, meinte er und stand auf, „und ... Ent-Entschuldige noch mal, ich wollte dir wirklich nicht wehtun...“, stotterte er.

Hermine wollte noch etwas erwidern, doch der Eisprinz von Slytherin war schon verschwunden. Doch war er wirklich ein Eisprinz?

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

jaha... meint ihr er ist ein Eisprinz?

Wahrscheinlich muss ich das noch herausfinden^^

das nächste Kapitel kommt bald =)

*lg *hug* schokocookie*

Vorbereitungen und ungewollte Hilfe

Beim nächsten Abendessen waren bei noch etwas verhalten, wussten nicht was sie sagen sollten, der Vorfall war ihnen immer noch peinlich...

Hermine musste grinsen und ihr ließ ein Schauer den Rücken herunter, als sie an die Umarmung mit Draco dachte...

--*War er wirklich besorgt?*-- fragte sie sich, doch plötzliche riss jemand sie aus ihren Gedanken: „Hermine? HERMINE? Hallo? Bist du da?“, fragte Sirius, der sie schräg ansah und mit seiner Hand wild vor ihrem Gesicht herum wedelte.

„Doch, doch ich bin da und mir geht’s gut, wieso?“

Der Gryffindor wollte gerade etwas erwidern, als Dumbledore sich räusperte und alles wurde schlagartig still.

„Wie ihr wisst rücken die Weihnachtsferien immer näher und damit auch der Weihnachtsball für die 7ten Klassen. Professor Mc Gonnagel und Professor Binns bereiten diesen vor, doch sie brauchen noch Hilfe von einigen Schülern. Wer sich also von den 7ten Jahrgängen bereiterklärt zu helfen, sollte heute nach dem Essen in den Verwandlungsraum kommen, dort wird dann alles besprochen. So das war’s auch schon, guten Appetit und noch einen schönen Abend.“

--*ich hab ja sowieso nichts Besseres zutun und nach Hause fahren kann ich ja schließlich auch nicht...*-- dachte Hermine und machte sich auf den weg zum Verwandlungsraum. Als sie dort ankam sah sie, dass nur 5 weitere Schüler da waren. 2 aus Huffelpuff, dessen Namen sie nicht kannte und noch 3 weitere Gestalten, die sie nicht erkennen konnte, da sie sich weiter hintern im Raum aufhielten.

Doch als sie den Raum ganz betrat konnte sie die drei Personen, die am Lehrertisch diskutierten erkennen, sie war verblüfft --*was machen denn Sirius, James und Remus hier? Seid wann interessiert die so was wie der Weihnachtsball?*--

Plötzlich kam Sirius auf sie zu und fragte: „Was machst du denn hier?“

„Was wohl? Ich will helfen“, antwortete sie entnervt. --*Was soll ich denn sonst hier wollen?*--

„Bleib ruhig, ich dachte, dass du deine Freizeit anders verbringst.“

„Hä? Was meinst du denn damit?“, fragte sie verwirrt.

„Naja, vielleicht mit deinem Schatz“, zischte Sirius sichtlich verärgert.

„WAS?! Was für ein Schatz? Wovon redest du? Und wer soll dass bitte sein?“

--*was ist denn los wieso ist er so verärgert? Was hab ich denn gemacht??*--

„Dass weißt du ganz genau!“

„Nein, weiß ich nicht! Sonst würde ich doch nicht fragen. Ich weiß nicht, was los ist oder was passiert sein soll, aber es ist nichts passiert! Mit niemanden!“

„Ich hab euch doch gesehen!“, spie Sirius ihr förmlich ins Gesicht.

Die Gryffindor war schon leicht rot angelaufen vor Wut, doch trotzdem standen ihr die Tränen in den Augen. Sie wollte ihm gerade antworten und beruhigen. Er sollte nicht sauer auf sie sein...

Doch Professor Mc Gonnagall unterbrach ihre Unterhaltung, als sie sprach: „Guten Abend...“

Hermine sah hilflos zu, wie Sirius sich wütend und geknickt umdrehte und wieder zu James und Lupin ging.

--*Was hab ich denn getan? Meint er das gestern mit Draco und mir? Aber da war doch nichts... Wieso regt er sich dann so auf?*--

XxxXxxX

Draco war nach dem Abendessen in den Gemeinschaftsraum gegangen.

--*Na Super! Ein Weihnachtsball, der fehlt mir noch! Mit wem soll ich denn bitteschön da hin gehen?* -- Für einen Moment dachte er daran Hermine Granger zu fragen, doch den Gedanken verwarf er ganz schnell wieder, sie würde bestimmt mit Black gehen...

Der Slytherin hatte keine Lust mehr zu sitzen, also stand er auf und streifte durchs Schloss.

Doch er musste immer wieder daran denken, wie es wäre wenn er mit der Gryffindor zum Ball gehen würde. Auch wenn er sich dagegen sträubte, sie kam ihm immer wieder in den Sinn.

--*Sei nicht so stur! Sie geht mit Black! Istens würde sie niemals mit dir gehen und 2tens wieso will ich unbedingt mit ihr gehen?! Was interessiert dich Granger!*--schimpfte er mit sich selbst.

„Scheiße!“, schrie er laut, als er gar nicht gemerkt hatte, wie er in eine Ritter Rüstung gelaufen war.

„Oh! Mr Malfoy, schön sie zu sehen, da sie ja anscheinend nichts Besseres zutun haben, als dass Mobiliar unserer Schule zu zerstören, können sie und gleich gesellschaftleuten und uns helfen,“ sprach Professor McGonagall ihn auf einmal an, der Slytherin hatte gar nicht bemerkt wie seine Lehrerin aus einem Zimmer in den Flur getreten war.

Kurz zuckte er zusammen, fasste sich aber schnell wieder und fragte ein bisschen unsicher: „Uns?“

„Ja uns. Die Schüler, die helfen wollen den Weihnachtsball vorzubereiten“, bei diesen Worten zog sie den immer noch perplexen Draco hinter sich her in den Raum.

„A-Aber“, stammelte dieser. Zwar war er froh, dass er nicht mit seiner Lehrerin und womöglich noch Slughorn ein Kaffekränzchen beiwohnen musste, aber dabei zu helfen den Weihnachtsball vorzubereiten, darauf hatte er auch nicht gerade Lust.

Doch auch alles flehen nicht helfen zu müssen half nichts, denn schon wandte sich die Lehrerin an die anwesenden Schüler: „Mr Malfoy hier, wird uns bei den Vorbereitungen helfen.“

Der Slytherin sah sich erstmal um und stellte mit erstaunen fest, dass Hermine Granger ganz alleine und anscheinend traurig in einer Ecke saß und als er dann auch noch Sirius Black und seine Freunde entdeckte, der ihn wütend anfunkelte zog er seine Schlüsse. *Sie mussten sich gestritten haben, doch weshalb?* Doch er kam zu keinem Schluss und ließ sich auf einen Stuhl plumpsen, um zu hören, was er denn jetzt machen musste.

Die Hauslehrerin von Gryffindor fing wieder an zu reden, --*kann diese Frau nicht einmal ihre Klappe halten?!*--hoffte Draco.

„Es wäre gut, wenn 4 Personen das schmücken übernehmen könnten und 3 das Büffet planen.“

Black, Potter und Lupin wollten schmücken also blieben nur noch Hermine, er und diese beiden Huffelpuffs.

--*eigentlich sind Potter und Lupin ja gar nicht so schlimm, aber ich arbeite ganz sicher nicht mit Black zusammen!*-- entschloss sich Draco.

„Mr Malfoy, Miss Granger und Mr Flatschley könnten sie dann das Büffet übernehmen?“, fragte McGonagall.

„Ich möchte aber auch schmücken und mit Stephan zusammen helfen, 2 Leute schaffen das Büffet doch auch“, antwortete der angesprochene Huffelpuff, wahrscheinlich der Vater von dem Flatschley, an den sich Draco noch auch der Zukunft erinnerte...

„Hmm... also in Ordnung. Miss Granger, Mr Malfoy bekommen sie das auch alleine hin? Sie müssen ja auch nur einen Essensplan entwerfen.“

„Ja“, grummelte Draco, auch wenn es ein Trost war, dass er wenigstens mit Hermine zusammen arbeiten konnte, hatte er trotzdem keine Lust darauf...

Auch Hermine nickte zögerlich, nachdem sie Sirius flüchtig einen Blick zugeworfen hatte.

--*Scheiße! Wieso hab ich mich nur mit ihm gestritten? Shit! Ich muss unbedingt noch mal mit ihm sprechen! So kann das doch nicht weitergehen, er sieht mich ja nicht mal an!* --

-- *Na ganz toll! Jetzt arbeiten sie auch noch alleine mit diesem Arsch! Wenn er ihr irgendwas tut! Der wird was erleben, der kriegt sie ganz bestimmt nicht! Ob sie wirklich nichts mit Malfoy hat, oder tut sie nur so? hmm... Ich muss mit ihr reden... Aber Malfoy wird bluten! Der soll sehen, was er davon hat, wenn er sich an Hermine ranschmeißt!* -- beschloss Sirius.

„Dann können sie nun wieder in ihre Schlafsäle gehen, in 2 ½ Wochen treffen wir uns wieder und dann will ich Ergebnisse sehen“, endete die Stellvertretende Schulleiterin und alle standen auf, um sich auf den Weg zu machen.

„Draco! Warte mal. Wann wollen wir dass denn machen?“, fragte ihn die Gryffindor beim hinausgehen.
„Man Granger, nerv nicht! Auf jedenfall nicht jetzt! Wir reden später, aber jetzt muss ich erstmal meinen Kopf frei kriegen“, entgegnete er schroff.

Hermine zuckte kurz zusammen und sah ihn verblüfft an, da bemerkte er erst, dass er sie ohne Grund angefahren hatte und fuhr beruhigend fort: „Entschuldige, mir ist einfach gerade nicht so gut, bis später.“

Damit ließ er sie stehen und ging runter zum See, er brauchte unbedingt Ruhe und frisch Luft, um nachdenken zu können...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

so das war das nächste Kapitel...

ich hoffe euch hat das Chap gefallen ;)

Das 8te kommt bestimmt auch bald, ich beeil mich :)

lieb euch

schokocookie

Probleme zwischen Schlangen und Löwen

Am See angekommen bemerkte Draco noch eine weitere Person, die er jedoch nicht weiter beachtete...

Nachdenklich setzte er sich auf einen Baumstumpf

--Ich muss mit ihr reden, wegen dem Büffet...--

--und wegen dem Ball...-- meldete sich eine heimtückische Stimme aus seinem Innersten.

*--Nein! Granger geht doch eh mit Black, und wieso sollte ich mit einem Schlammblut auf einen Ball gehen?! Die kann mir doch gestohlen bleiben!--*kämpfte er gegen sein Innersten Gefühle an.

Doch plötzlich wurde er aus seinen Gedanken gerissen...

„Malfoy! Draco Malfoy!“, spie ihm Sirius Black entgegen.

--oh nein! Nicht der! Nicht jetzt! Was will der nur von mir?-- schoss es dem Slytherin durch den Kopf.

„Was willst du Black?“, fragte Draco so abfällig wie möglich.

„Du, du kleines widerliches Stück Dreck! Was tust du Hermine an? Und jetzt leugne nicht! Ich hab euch doch gesehen, gestern Abend! Und jetzt fährst du sie einfach so an! Das machst du nicht noch einmal mit ihr!“

„Was denn? Hast du Angst, dass deinem Schlammblut etwas passiert?!“, fragte Draco provozierend. Er war rasend vor Wut, was dachte sich Black dabei! Er hatte Granger doch gar nichts getan! Doch Draco wurde noch wütender, als das Bild von Black und Hermine tanzend und freudig, auf dem Weihnachtsball vor seinem Inneren Auge auftauchte...

Schon sauste eine Faust direkt auf ihn zu und traf ihn hart auf der Nase, die mit einem *knacks* brach.

„Du Idiot! Was hast du gemacht!“, schrie der Slytherin.

Doch anstatt einer Antwort kam schon wieder Sirius Faust auf sein Gesicht zugesaut.

Ein Paar Momente später lagen beide schon auf dem Boden und schlugen aufeinander ein. Mal verpasst Draco Sirius einen heftigen Schlag in die Rippen, dann preschte der Gryffindor dem Slytherin wieder eine Faust in den Bauch, dass beide aufkeuchten...

Für einen Moment blieb Dracos Blick an der Person hängen, die vorhin schon am See gesessen hatte.

Nun hatte sie sich ihnen zugewandt und sah amüsiert zu, wie sich die beiden Jungen prügeln. Snape! Das war Snape! Fiel es dem Slytherin plötzlich wie schuppen von den Augen.

Doch er konnte sich nicht weiter auf seinen alten Hauslehrer konzentrieren, auch wenn es zu komisch war ihn in jung zu sehen. Denn schon musste er Sirius Rechten ausweichen, als er plötzlich einen spitzen Schrei vernahm. Zuerst dachte Draco, Sirius oder Snape hätten geschrieben, doch da hatte er sich schwer getäuscht...

XxxXxxX

Hermine hatte ebenfalls den Verwandlungsraum verlassen und machte sich auf den Weg zu den Feldern, um sich ein bisschen die Beine zu vertreten. Doch kurz bevor sie am Schlosstor ankam hörte sie laute Stimmen und schreie.

Schnell lief sie zu dem Ursprungsort und blieb augenblicklich stehen. Ihr entwich ein schrei, als sie Draco und Sirius sich an Boden wälzend sah. Überall um sie herum war Blut und Dreck, auch ihre Roben sahen nicht besser aus. Nach einigen Momenten hatte sie sich wieder gefasst und schrie: „Sirius! Draco! Hört sofort auf! Sagt mal, seid ihr vollkommen bescheuert?! Was ist denn in euch gefahren?!“

Ihr war klar, dass beide sofort in den Krankenflügel mussten, doch wie sollte sie das anstellen, ohne dass sie sich gegenseitig umbrachten? Dracos Nase saß schieß und es floss unentwegt Blut aus ihr heraus. Auch Sirius Gesicht war seltsam geschwollen...

Schier nach unendlichen Minuten hatten sich die beiden aufgerappelt und sahen sich feindselig an, doch Sirius antwortete der Gryffindor zuerst: „Er ist halt frech geworden und hat dich als Schlammblut bezeichnet! Dass konnte ich doch nicht einfach auf mir sitzen lassen! Außerdem...“

„Ach komm, ich will deine weiteren Ausreden gar nicht hören! Das ist doch kein Grund jemanden die Nase zu brechen! Es ist ja nett von dir, dass du mich verteidigst, aber dass kann ich auch selber regeln!“, stauchte

sie Sirius zusammen. „Und was hast du für eine Ausrede?!“, wandte sie sich an den Slytherin. „Jah, ich bin ein Schlammlut! Na und?! Fühl dich nicht, als etwas besseres, nur weil du ein Reinblut bist! Ich bin lieber ein Schlammlut, als ein gemeines, gefühlsloses Reinblut!“

Draco wollte gerade etwas erwidern, als die Gryffindor schon ausholte und ***KLASTSCH***

Sie hatte ihm eine saftige Ohrfeige verpasst.

Draco blieb wie erstarrt stehen und starrte die wütende Hermine Granger nur an.

--WOW! Die hat nen Schlag drauf! Was wagt sie es mich zu schlagen?! MICH! Draco Malfoy!-- --Du hast es aber auch verdient! Du weißt genau, dass du eigentlich nichts gegen Schlammlüter hast! Nur weil du dich gekränkt in deinem Stolz fühlst -- da war sie wieder, die hinterlistige Stimme aus seinem Inneren...

Doch er wurde von einem Lachen aus seinen Gedanken gerissen.

„Was gibt's da zu lachen?! Huh?!“, wandte sich Hermine an Snape.

„Genau Schniefelus, halt die Klappe!“, pflichtete Sirius ihr bei.

-- dass ist also Snape, in jung... ja da gibt's Ähnlichkeiten zwischen jung und alt...-- dachte Hermine.

„Ach, lässt du dir kleiner Hosenscheißer so was von nem Mädchen gefallen“, spottete Snape.

Plötzlich stand Hermine genau vor ihm und boxte ihm heftig in den Magen, so dass ihr Zaubetränkelehrer stark aufkeuchte.

„Wag das nie wieder! Oder es wird dir noch leid tun! Hast du verstanden!“, zischte er.

Doch die Gryffindor beachtete ihn schon nicht weiter und zerrte Draco und Sirius in Richtung Krankenflügel.

Auch wenn sie fand, dass Draco es nicht verdient hatte, dass sie ihm half, irgendetwas in ihrem Inneren sagte ihr, dass sie ihm helfen musste...

-- Wieso ist er wieder so abweisend? Wir hatten uns doch gerade verstanden... Denkt er wirklich immer nur, dass ich nichts wert bin, weil ich nicht Reinblütig bin? -- fragte sie sich geknickt... Ihre Wut war längst verflogen. Sie machte sich Sorge und war traurig, ja enttäuscht. Denn eigentlich fand sie den Eisprinzen von Slytherin ganz nett, wenn er sie nicht gerade beleidigte...

Sirius und Draco sollten noch einige Zeit im Krankenflügel bleiben, bis sie zurück zum Unterricht konnten. Hermine wollte noch etwas bei ihnen bleiben, doch Madame Pomfrey schickte sie fort, da es schon spät war.

Erschöpft ließ sich die Gryffindor in ihr Bett fallen, doch trotzdem konnte sie lange Zeit nicht einschlafen...

-- Hoffentlich reißen sie sich jetzt nicht noch die Köpfe ab... Wieso hatten sie sich wirklich gestritten? Doch nicht nur, weil Draco sie Schlammlut genannt hatte... Und wieso tat es so weh, wen er sie so nannte, früher war es ihr doch auch egal...-- Jedoch kam sie zu keiner Antwort und schließ schließlich ein...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Was meint ihr zu dem Kapitel?

Ich bin schon ganz gespannt auf eure Kommis =)

Ich denke ich werde bald weiterschreiben ;)

lieb euch schokocookie

Was ist nur los?

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, ging Hermine nochmals in den Krankenflügel. Unsicher machte sie sich auf den Weg, denn sie wusste nicht, wie sie sich jetzt Draco gegenüber verhalten sollte...

--hasste er sie wirklich, oder hatte er einfach einen schlechten Tag, wie er gesagt hatte? --

Doch bevor sie den Krankensaal betreten konnte, hielt Poppy sie auf und erzählte ihr, dass Sirius Rippe angeknackst und Draco's Nase auch noch nicht verheilt war. Das hieß, dass die beiden noch ein oder zwei Tage im Krankenflügel bleiben mussten...

Als sie endlich den Raum betreten konnte, machte Sirius gerade Anstalten aufzustehen. Draco lag noch immer im Bett und schien zu schlafen.

Die Gryffindor atmete auf, wenigstens musste sie jetzt nicht mit Draco darüber reden...

„Leg dich wieder hin“, meinte sie zu Sirius.

„Mir geht es gut und ich will nicht länger als nötig mit dem da“, er blickte zu dem Slytherin „in einem Raum sein.“

„Aber Poppy hat gesagt, du brauchst noch Ruhe, also leg dich hin“, antwortete Hermine in fürsorglichen aber bestimmten Ton.

Noch immer stand sie am Anfang des Raumes. Sie wusste nicht, wohin sie gehen sollte, zu Draco, der sie beleidigte aber dennoch immer öfter in ihren Gedanken herumspuckte oder zu Sirius, der sie verteidigt hatte...

Doch diese Entscheidung wurde ihr glücklicherweise abgenommen, denn schon klingelte es zur ersten Stunde, sodass erleichtert auf seufzte.

„Naja ich mach mich dann besser mal auf den weg zu Slughorns Unterricht, du weißt ja, wir brauen den Vielsafttrank und da will ich lieber nicht zu spät kommen. Also bis später, ich komme nach dem Unterricht wieder...“

Hermine beeilte sich in die Kerker zu kommen, Slughorn konnte ziemlich sauer werden und sie hatte keine Lust eine Strafarbeit aufgeholt zu bekommen.

Kurz bevor der Zaubetränkelehrer den Raum betrat schlüpfte sie durch die Tür und setzte sich auf ihren Platz.

„Heute werden die weiter an Vielsafttrank arbeiten, also fangen sie an“, meinte er. Der Griffindor kam es so vor, als ob die Zeit ihr heute einen Streich spielen wollte. Ständig schaute sie auf die Uhr, doch der Unterricht wollte einfach nicht enden. Nach der Doppelstunde Zaubetränke hatte sie noch Verwandlung und Geschichte der Zauberei.

Hastig schlang sie ihr Mittagessen herunter und lief in Richtung Krankenflügel, dort rannte sie fast in Professor Dumbledore.

„Hoppala. Nicht so stürmisch, junge Dame. Ihren Freunden geht es soweit gut und ich denke, dass sie bald entlassen werden. Ach und bevor ich es vergesse, ich glaube ich habe bald einen Zauber gefunden, der sie zurück in ihre Zeit bringt. Ich schätze am 2 ten Weihnachtstag werde ich sie zurück zaubern.“

„Äh... da-danke Professor“, stammelte Hermine.

„Aufwiedersehen Miss Granger.“

„Aufwiedersehen Professor.“

Als die aufgewühlte Gryffindor endlich den Krankenflügel betreten konnte, entdeckte sie einen schmollenden Draco -- *er ist ja richtig niedlich, wenn er schmollt... Ach was! Das ist Draco Malfoy, der ist NICHT niedlich!--*

„Was ist denn los?“, fragte sie nachdem sie sich an die Kannte von Dracos Bett gesetzt hatte. Sie hatte sich entschlossen, erstmal nichts von dem „Schlammbhut“ zu sagen oder zu fragen.

„Dieser Idiotische Schleimbolzen da, hat es doch tatsächlich geschafft, dass Madame Pomfrey ihn früher gehen lässt“, antwortete Draco trotzig.

„Genau. Und deshalb packe ich jetzt meine Sachen und gehe“, meinte Sirius fröhlich.

„Tu dir keinen Zwang an, dich wird hier eh keiner vermissen.“

„Sei dir da mal nicht so sicher, Malfoy...“

„Oh, jah! Entschuldige, die Ratten, die werden dich vermissen, du bist ja ihr Leidensgenosse.“

„Reiß dein Maul bloß nicht zu weit auf!“, bei diesen Worten sprang Sirius auf und ballte die Hände zu Fäusten.

„Ach und was willst du dann machen?!“

„Mensch! Jetzt hört doch mal auf! Könnt ihr euch nicht einmal zusammenreißen? Draco und ich sind vielleicht gerade mal 3 Monate hier und ihr bekommt euch schon ständig in die Haare!“, schaltete Hermine sich ein.

Keiner der beiden antwortete etwas und Sirius verschwand schweigend aus dem Krankenflügel. Nun saß Hermine alleine mit dem Slytherin in Krankensaal...

--*Wieso können sie die beiden bloß nicht leiden? Nur weil Sirius James Freund ist Nein, da muss noch etwas sein... Nur was?*-- grübelte Hermine

„Dumbledore hat vorhin mit mir gesprochen. Am 2ten Weihnachtstag will er uns zurückzaubern.“

„Oh...okay, antwortete dieser kurz angebunden.

„Wieso bist du eigentlich so schlecht drauf? Was ist denn los?“, durchbrach Hermine die entstandene Stille.

„Ich musste den ganzen Tag Black am Hals haben und jetzt hab ich dich am Hals!“, fuhr er sie an. Doch schon als er es ausgesprochen hatte, bereute er, was er gesagt hatte. Er war doch nur wütend und enttäuscht... Wenn sie zurück wären, dann wären sie wieder Feinde, doch dass wollte er nicht... Wenn er nicht jetzt schon alles zwischen sich und Hermine kaputt gemacht hatte...

Doch erst Recht wurde ihm klar, was er gerade gesagt hatte, als er in ihr verletztes Gesicht sah.

„Ich dachte ein wenig Gesellschaft würde dir gut tun, aber mit einem *Schlammbhut* willst du dich ja anscheinend nicht abgeben!“ schrie sie mit Tränen ertickter Stimme.

Schon sprang sie auf, schlang die arme vors Gesicht und lief zur Tür. Nein! Sie wollte ihm nicht noch die Genugtuung geben und ihn sie weinen sehen. Weinend und schluchzend ließ sie aus dem Krankenflügel.

„Hermine! Nein! Warte! So war das nicht gemeint!“, rief er ihr hinterher, doch sie hörte es nicht mehr. Voller Schuldgefühle ließ er sich ins Bett fallen,-- *was hatte er getan?! Sie konnte doch nichts dafür! Wieso fuhr er sie nur immer so an?! --*„**SCHEIßE!**“

--*Und jetzt? Redete sie noch mit ihm? Würde sie ihm jemals verzeihen?*--

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

soooo, da ist das nächste Chap.

Ich hoffe es ist mir gut gelungen^^

@Billie4ever: *tjaa, ich glaube du musst noch ein bisschen abwarten, bis du erfahren wirst, wer mit Hermine zusammenkommt, aber ich hoffe es wird dir gefallen ;)*

@DragonGirl1000: *da bin ich aber froh drüber :)*

ich schreibe auch schnell an dem nächsten Chap weiter, vielleicht habt ihr ja glück und ich habe es heute Abend schon fertig :)

lieb euch

Schmetterlinge?

Hermine rannte, sie rannte so schnell ihre Beine sie trugen. Es war ihr egal, ob irgendwer sie sah, sie wollte einfach nur noch zum Schulsprecherturm und alleine gelassen werden. --*Wieso? Wieso sagt er so etwas?! Wieso?! MIST! Und ich denke noch er hätte sich geändert! Wie blind war ich nur? Er ist ein Malfoy, von ihm kann man nichts anderes erwarten. Aber wieso? Wieso war er letztens dann noch so nett zu mir?* -- fragte sie sich immer wieder.

Im Wohnraum angekommen ließ sie sich erschöpft auf ein Sofa fallen und heulte in ein Kissen.

„Hermine?“, fragte plötzlich eine ihr sehr bekannte Stimme. „Was ist passiert? Was hat dieser Idiot jetzt wieder gemacht? Wenn ich den erwische...!“

„Nein!“, schluchzte sie und sah Sirius bittend an, sie hatte gar nicht mitbekommen, wie dieser den Raum betreten hatte.

„Nein, lass ihn in Ruhe. Er ist einfach nur ein hochnäsiger Sly... ähh ich meine, er ist hochnäsiger und ähh ach bitte lass ihn einfach in Ruhe, er ist halt so wie er ist.“ Fast hätte sie sich versprochen, wenn sie Slytherin gesagt hätte, hätte Sirius bestimmt weiter gefragt, wie sie darauf kam und er durfte doch nicht wissen, dass sie aus der Zukunft kamen. Er würde alles wissen wollen und er würde sicher Lily und James warnen, doch dann würde sich die ganze Zukunft ändern...Nein, sie durfte es ihm einfach nicht sagen...

„Ach, Mine, wieso tust du dir dass an?“, doch der Gryffindor wartete keine Antwort ab, sondern schritt langsam auf Hermine zu, setzte sich neben sie und nahm ihr Gesicht in seine Hände.

„Gib dich nicht mit so einem ab. Du hast jemand besseres verdient“, redete er fürsorglich auf sie ein.

„A-aber ich“, stotterte sie --*ich lasse mich doch gar nicht auf Draco ein, oder doch?* --

Doch weiter konnte sie nicht denken, da Sirius Gesicht immer näher auf sie zu kam.

Schon trafen seine weichen Lippen auf die ihren. Es war ein scheuer Kuss, doch nach kurzen zögern erwiderte Hermine vorsichtig den Kuss.

Nach schier endlosen Sekunden löste sich Sirius wieder von ihr, sah ihr noch mal tief in die haselnussbraunen Augen. Dann stand er auf, um zu gehen. Sie wollte ihn aufhalten und fragen, was das eben sollte. Die Gryffindor war vollkommen verwirrt. Erst der Streit mit Draco und jetzt küsste Sirius, was war hier nur los? Wieso war in den letzten Tagen nur alles so verwirrend?

„Du hast jemand besseren verdient als Malfoy“, waren seine letzten Worte, bevor er mit einem glücklichen Lächeln den Schulsprecherturm verließ.

Perplex ließ sich Hermine aufs Sofa zurückfallen.

--*Wieso hat er mich geküsst? Und wieso verdammte kacke kann er so gut küssen? Will er wirklich was von mir? Hatte Draco recht? Oder wollte er nur, dass ich aufhöre zu weinen? Aber war da etwas gewesen? Waren da Gefühle für Sirius? Er ist ja wirklich süß, muskulös, lustig & charmant, doch war da mehr? Hatte sie Schmetterlinge im Bauch?* --

Der Kuss war viel zu schnell vorbei gewesen, doch waren da Gefühle? Mehr Gefühle als Freundschaft? Die Gryffindor war sich einfach nicht sicher...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Sorry, dass das Kapitel so kurz ist, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem :)

*@DragonGirl1000 & Billie4ever : Danke, es freut mich wirklich, dass euch die FF gefällt ;)
ich werde mich beeilen mit weiterschreiben.*

lieb euch schokocookie

Unerwartete Fakten

Am nächsten Tag wurde Draco aus dem Krankenflügel entlassen, da es Abend war, machte er sich erstmal auf den Weg in die große Halle.

„Ey, Malfoy! Warte mal!“, rief jemand hinter ihm. --*och nee, nicht der schon wieder!*-- Genervt antwortete er deshalb: „Was willst du Black?“

„Was hast du gestern mit Mine gemacht?!“

„Ach, seid ihr schon bei Spitznamen, wie süß!“, Draco lachte bitter auf, „Aber was geht dich es an, was ich mit ihr mache?“

„Sie saß gestern Abend heulend im Schulsprecherturm und will mir einfach nicht sagen, was passiert ist, also raus mit der Sprache! Schließlich kam sie gerade vom Krankenflügel!“

„Black, es geht dich nichts an! Und wenn ihr euch doch so gut versteht, dann geh doch wieder zu ihr hin!“

„Mach ich auch“, antwortete Sirius trotzig.

Also drehte sich Draco um und stapfte in Richtung von seinem Schlafraum, der Appetit war ihm reichlich vergangen.

„Ach, da ist noch etwas Malfoy!“

„Was noch Black?“, genervt wandte sich Draco wieder Sirius Black zu.

Dieser sprach mit einem schelmischen Grinsen und einer überlegenen Stimme: „Hermine ist echt eine hervorragende Küsserin.“

„Was?! Woher willst *DU* dass denn wissen?“ --*Hatte Hermine etwa diesen Idioten geküsst? Nein, dass hätte sie nicht gemacht, oder doch?*--

„Frag sie doch, wenn sie wieder mit dir spricht“, diesmal war es Sirius der sich abwandte und hohen Hauptes davon schritt.

Mit gemischten Gefühlen machte Draco sich auf den Weg zu seinem und James Potters Schlafraum. Als er durch den Wohnraum ging, sah er sich nach der Gryffindor um, doch sie war nirgends zu sehen.

Er wälzte sich von einer Seite seines Bettes zur anderen, doch er konnte einfach nicht schlafen. Der Gedanke, wie Hermine Black küsste ließ ihn einfach nicht in Ruhe...

-- *Wieso ist es mir nichts egal. Es ist doch nur Granger!*-- --*Weil du die kleine Gryffindor magst...*-- schoss es ihm durch den Kopf, doch diesen Gedanken verbannte er ganz schnell wieder.

„Kannst du nicht mal ruhig lieben bleiben?“, kam es genervt von James.

„Nein. Lass mich in Ruhe Potter!“, zischte er.

--*Dass fehlt noch, dass ich mit Potters Vater auseinandersetzen muss... schlimm genug, dass wir uns ein Zimmer teilen müssen*-- Das waren seine letzten Gedanke, bevor er in einen unruhigen Schlaf glitt.

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Das Kaptiel ist mal wieder kurz geraten...

aber dafür schicke ich gleich das nächste hinterher ;)

also viel spaß beim lesen

*lg *hug* schokocookie*

Gespärg zwischen Löwe und Schlange...

Am nächsten Morgen, nachdem Draco sich aus dem Bett gequält hatte, ging dieser erstmal ins Bad. Als das kalte Wasser der Dusche auf ihn herabprasselte wurde er erst richtig wach. Heute war Hogsmeatwochenende, also nahm er sich vor neue Kleidung und eine Festtagsrobe zu kaufen. Er war endlich fertig und auch seine Platinblonden Haare saßen nun perfekt, als er ein Klopfen an der Badezimmertür hörte.

„Malfoy, was machst du denn solange da drin?“, fragte eine genervte ihm sehr bekannte weibliche Stimme.

„Ich hab geduscht Granger, solltest du vielleicht auch öfters mal machen“, neckte er sie.

„Ich hab geduscht“, antwortete diese schnippisch, „aber jetzt brauche ich den Föhn, als beweg deinen vornehmen Arsch aus dem Bad.“

„Man Granger! Ist ja schon gut, bleib ruhig“, meinte er versöhnlich und öffnete die Tür. Die Gryffindor rauschte an ihm vorbei, blieb dann aber wie angewurzelt stehen und starrte ihn an.

Da wurde Draco erst bewusst, dass er sein Hemd nicht anhatte...

-- *scheiße! Was mach ich jetzt? Am besten... ja, dass muss gehen!* --

Er setzte sein gehässiges Slytherin Grinsen auf, um ja keine Unsicherheit zu zeigen und meinte abfällig: „Was ist denn los, Granger. Starr nicht so. Obwohl ich es dir nicht verübeln kann, denn Potti, Wieselbee oder Black sehen bestimmt nicht so aus“ und zeigt demonstrativ auf seinen muskulösen Oberkörper. „Oder? Ach Hast du Black eigentlich rangelassen?“

Hermine kochte vor Wut, wie konnte er es wagen so mit ihr zu sprechen! Sie holte aus und ***KLATSCH***, schon hatte sie ihm eine heftige Ohrfeige verpasst.

Doch Draco reizte sie noch mehr: „Ihm hat das Knutschen bestimmt nicht gereicht, wahrscheinlich ist er auch immer für mehr bereit, soll ich ihn fragen? Du stehst doch so auf Hohlköpfe.“

Das war zuviel! Nochmals holte sie aus, um mit voller Wucht zuzuschlagen. Draco wollte sie noch aufhalten, doch es war schon zu spät. ***KLATSCH*** diese Ohrfeige hatte gegessen.

Der Slytherin hielt sich die schmerzende Wange, bohrte jedoch weiter: „Hast du ihn also doch nicht rangelassen? Wie schade...“

„Jetzt hör mir mal zu du kleines ekeliges, widerliches, erbärmliches (--viel zu gut aussehendes--) Slytherin Schwein! Sirius und ich haben uns EINMAL geküsst und mehr War und Wird dort nicht sein! Aber wenn du so auf ihn stehst, dann geh du doch zu ihm!“, schrie sie ihm voller Wut und Verachtung ins Gesicht. Aber die Gryffindor war auch verletzt und enttäuscht —*Wie konnte er mir so etwas unterstellen? Wie kommt er auf so was? Und woher wusste er von dem Kuss?* —

„Oho! Dass hat sich von Black aber ganz anders angehört. Der erhofft sich auf jedenfall mehr. Und ich werde ganz sicher nicht zu ihm gehen! Denn da stehe ich doch schon eher auf das weibliche Geschlecht“, antwortete der Eisprinz von Slytherin lässig.

„Oh, na warte. Der wird was erleben!“, zischt die Löwin.

„Ach, du willst nichts von Black?“, fragte der Slytherin betont gelangweilt, doch innerlich kochte er vor Neugierde.

„DAS geht *DICH* rein gar nichts an, Malfoy! Und jetzt verschwinde endlich und lass mich in Ruhe!“, keifte sie.

„Also gehst du nicht mit Black zum Weihnachtsball?“, ließ die Schlange nicht locker.

„Nein. Gehe ich nicht. Wenigstens habe ich das nicht vor, aber er hat auch noch nicht gefragt. Wie kommst du darauf?“, fragte Hermine erstaunt, langsam entspannte sie sich wieder.

„Ach, war nur so ne Vermutung“, antwortete Draco und verließ extra langsam schlendernd das Badezimmer.

-- *Oh dieser Malfoy! Eines Tages bringe ich ihn noch Eigenhändig um! Wie kann er nur so nett und im nächsten Moment wieder so abstoßend sein? Was war hier los? Und vor allem, was war mit ihr los?*-- Doch sie war zu wütend auf Sirius und zu aufgebracht, um noch länger über Draco zu grübeln. Sie musste unbedingt mit Sirius sprechen, nein eigentlich wollte sie ihn anschreien und fertigmachen! Doch das konnte sie nicht, deshalb bekamen alle Flaschen und Döschen, die im Badezimmer standen ihre Wut zu spüren, als sie eins

nach dem anderen zerschlug. Als sie sich wieder etwas beruhigt hatte, sprach sie ein „*Reparo*“ und alles stand wider heile an seinem Platz.

Die Gryffindor beschloss nach dem Frühstück mit Sirius und Draco zu sprechen. Sie wolle sich zwar nicht mit Draco unterhalten, doch dass musste sie, wegen dem Büffet an Weihnachtsball...

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Dass war das 12. Kapitel :)

Aber wenn ihr Vorschläge zur Verbesserung habt oder so, nehme ich die dankend an, man kann ja immernoch alles ändern ;)

ich hoffe ihr macht tolle Kommis :)

*lg *hug* schokocookie*

Wütender Sirius und geheime Pläne

naa, es tut mir leid, dass es mit dem letzten Chap so lange gedauert hat, und zu allem überfluss habe ich gerade gemerkt, dass ein paar Kapitel falsch geordnet waren :'(

ich hoffe das hat euch nicht zusehr verwirrt, jetzt hab ich es, glaube ich, wieder richtig eingestellt, ich werde es nochmal nachprüfen.

so ist es auch mit diesem Kapitel, dass habe ich noch schnell zwischendurch eingefügt...

Ich hoffe es gefällt euch :)

und jetzt viel spaß beim lesen.

**hug* schokocookie*

Ein Tag in Hogsmeat

Hermine ging zufällig am schwarzen Bett vorbei, wobei ihr Blick auf einen großen Zettel fiel. Da fiel es ihr wieder ein -- *Shit! Es ist Hogsmeatwochenende! Ich brauch doch noch ein Ballkleid und Weihnachtsgeschenke... scheiße!* --

Schnell machte sie sich alleine auf den weg zum Dorf hinunter und ging zielstrebig auf Madame Malcins laden für Zaubererroben zu.

„Kann ich dir irgendwie behilflich sein?“, fragte die freundliche Dame, als die Gryffindor keuchend den Laden betrat.

„Äh...ja. Ich brauche noch ein Kleid, für den Weihnachtsball in Hogwarts,“ schnaufte Hermine.

„Gut, gut. Bei deiner Figur müsste das kein Problem sein“, antwortete die Dame freundlich und verschwand schon hinter unzähligen Kleiderständern, so dass sie gar nicht bemerkte, wie die Gryffindor leicht errötete. Hermine wusste zwar, dass sie keine schlechte Figur hatte, doch so hübsch fand sie sich nun auch wieder nicht...

Doch weiter grübeln konnte sie nicht, da die kleine Frau schon wieder vor ihr stand und ihr ein Haufen von Kleidern in die Hand drückte. Die Löwin, der im Moment ganz schön mulmig war, zog sich in eine Kabine zurück und probierte ein Kleid nach dem anderen an. Doch es schien wie verhext! Keines sollte das Richtige sein. Mal war es zu kurz, dann mochte sie den Ausschnitt nicht, oder irgendetwas anderes passte nicht...Circa nach dem 20sten Kleid wollte sie schon aufgeben, als sie ein wunderschönes, seidenes dunkelgrün schimmerndes Kleid sah. Eilig zog sie es an, es hatte unsichtbar Spaghetti Träger und im Brustbereich einen breiten Silbernen Streifen. Durch das Kleid wurden ihre weiblichen Rundungen optimal betont und es lag auch sonst gut an ihrem schlanken Körper an. Doch am besten fand sie, dass ihr der Saum des Kleides bis zu den Knöcheln ging und somit weder zu kurz noch zu lang war.

Ab ihrer Hüfte weitete sich der Stoff leicht, so dass er locker an ihrem Körper hing und sie sich gut bewegen konnte. Probeweise drehte sie sich hin und her und erkannte mit Zufriedenheit, dass sich der Stoff leicht mitbewegte. Die Farbe zwar grün, doch das machte ihr nichts aus, sie fand das Kleid trotzdem umwerfend und sie beschloss es zu kaufen.

Als sie glücklich und nun wieder viel entspannter den Laden verließ, fiel ihr wieder ein, dass sie ja noch die passenden Schuhe und Weihnachtsgeschenke brauchte...

-- *Harry und Ron sind ja nicht hier, also fallen die beiden schon mal weg...*--dachte sie mit Wehmut. Es wäre schön gewesen, mit den beiden Weihnachten zu feiern, doch sie würde sie ja bald wieder sehen... --*Soll ich Sirius und Draco auch etwas schenken? Schaden würde es jedenfalls nicht... Doch was? Hmm... und was ist mit Dumbledore? Sollte ich ihm auch etwas schenken? Warum auch nicht?* -- Also entschloss sich die Gryffindor Sirius und den Marauder, sowie Dumbledore und Draco ein Weihnachtsgeschenk zu machen.

Sie lief in den nächsten Bonbonladen und kaufte allerlei Süßes für Dumbledore und die anderen Marauder, doch sie entschied sich Sirius etwas Besonderes zu schenken. Hermine grübelte immer noch was sie den anderen schenken konnte.

Gedankenverloren ging sie eine schmale, kleine Gasse entlang, bis sie plötzlich vor einem Laden stehen blieb. Wie gebannt starrte sie auf 2 wunderschöne Silberne Pumps. Sie hatten jedoch nur einen kurzen Absatz, der gut zum Tanzen geeignet war, sonst sahen sie aus wie Riemchen Sandalen, nur eleganter.

Sie betrat den kleinen Laden und ging zielstrebig auf die Schuhe zu. Sie schmiegt sich perfekt an ihre schmalen Füße und der Gryffindor entfuhr ein glückliches seufzen, wenigstens musste sie nicht so lange nach Schuhen, wie nach dem Kleid. Sie packte die Schuhe zurück in die Box und sah sich weiter in dem kleinen Raum um.

Es war ein niedlicher, gemütlicher kleiner Laden, der nicht gerade voll war, ganz im Gegenteil, Hermine war die einzige Kundin. Sie staunte nicht schlecht, es sah so aus, als gäbe es so gut wie alles in diesem Kleinen Laden, Schmuck, Kleider, Schreibutensilien, Bücher,... Die Schülerin grübelte noch, wie alles dort hineinpassen konnte, als eine hochgewachsene pummelige Frau sie ansprach: „Guten Tag junge Dame, kann ich ihnen helfen?“

„Äh, ja. Also ich suche noch Weihnachtsgeschenke für 2 Freunde.“

Für einen kurzen Augenblick hob Hermine ihren Blick und sah der Dame direkt in die Augen, sie konnte sich nicht von diesem durchdringenden Blick der Verkäuferin abwenden, bis diese sich schließlich abwandte und auf eine kleine Kommode zuing.

„Ich denke ich habe genau das richtige für dich“, sprach sie, während sie eine kleine Schatulle aus der Kommode hervorholte. Die Frau öffnete vorsichtig das Päckchen und hielt den Inhalt der Gryffindor hin.

Vor Hermine tauchte eine silberne Feder auf, doch bevor sie etwas antworten konnte, sprach die Frau schon weiter: „Das ist eine magische Feder, du kannst in ihr Wörter oder Sätze einspeichern und ihr sagen, sie soll diese aufschreiben wann du es möchtest, dass kann sehr hilfreich bei Prüfungen sein.“

Hermine strahlte, jah, dass war das perfekte Geschenk für Sirius, dann dieser war immer zu faul um zu lernen...

Die Dame zwinkerte Hermine nochmals zu, wandte sich dann aber einer kleinen Vitrine zu. Irgendwie kam die Frau der Gryffindor unheimlich vor, also wüsste sie bescheid über Sirius und Draco...

„Dem anderen jungen Mann, rate ich dir etwas hiervon zu schenken, diese Dinge kommen von Herzen“, den letzten teil sprach die Verkäuferin so leise, dass Hermine sie kaum verstand. Doch nun war die Neugierde der Hexe geweckt und sie trat näher an die Vitrine heran. Sie stockte, riss ihre Augen auf und brachte kein einziges Wort hervor.

In der Vitrine waren ungefähr zweidutzend Ketten, Armbänder und Ringe.

Sofort stach ihr ein silbernes Armband ins Auge. Das Kettchen hatte 3 Anhänger, in der Mitte einen kleinen silbern funkelnenden Drachen, ein Stück links davon eine hauchgrüne Schlange und rechts von dem Drachen, doch blieb ihr Blick einem kleinen rot schimmernden Löwen hängen.

„Wow“, war das einzige, was sie hervorbrachte.

„Ihrer Reaktion zufolge, sind sie von dem silbernen Armband begeistert richtig? Dann wird es dem Empfänger sicherlich genauso gut gefallen.“, meinte die Verkäuferin, nahm die Feder, das Armband und die Schuhe. Packte sie in eine Tüte und gab sie der immer noch perplexen Hermine. Diese bezahlte und verließ danach überglücklich den Laden.

Sie war gerade auf dem Rückweg zum Schloss, als sie hörte, wie jemand ihren Namen rief: „Hermine! Hermine, warte doch mal!“

Verblüfft blieb sie stehen und wollte sich gerade umdrehen, als Draco Malfoy keuchend neben ihr stehen blieb.

„Man Granger. Bist du taub? Ich ruf dich schon die ganze Zeit.“

„Oh! Entschuldige. Ich war wohl in Gedanken“, antwortete sie und errötete leicht.

„Schon ok. Was wolltest du denn in Hogsmeat?“, fragte der Slytherin und zeigte auf Hermines Tüten.

„Och nur Weihnachtsgeschenke und ein Ballkleid“, gab sie zurück.

„Na dann bin ich ja mal gespannt, wie du dann als Diva die große Halle betrittst“, scherzte er, machte den Kiesweg zum Laufsteg und stolzierte wie ein Modell den Weg entlang.

Als Hermine in wieder eingeholt hatte, bekamen sich beide vor lachen nicht mehr ein. Doch dann fragte Draco: „Soll ich deine Taschen nehmen?“, doch dieser wartete keine Antwort ab, nahm ihr die Taschen ab und ging weiter.

Für einen kurzen Moment hatten sich ihre Hände gestreift und durch Draco war ein elektrischer Schauer durch Mark und Bein gegangen, er ließ sich jedoch nichts anmerken, genauso wie die Gryffindor...

Hermine klappte der Mund auf und sie stockte. -- *War **Draco MALFOY** gerade freundlich zu ihr? Zu IHR? Zu Hermine Granger, dem Schlammbhut?!--*

Einen kurzen Moment betrachtete ihn, wie er selbstbewusst, die platinblonden Haare ein bisschen im Wind wehend, in Muggelklamotten den Kiesweg entlang ging. --*Halt! Muggelklamotten? Draco Malfoy und Muggelkleidung?! Irgendetwas passte da ganz und gar nicht -- --Und dann sieht er auch noch einfach umwerfend darin aus, mit der dunklen Jeans und dem weißen Hemd...--* meldete sich eine kleine Stimme, die sich einfach nicht vertreiben ließ.

„Granger, kommst du dann auch wieder zu dir?“, fragte dieser und drehte sich grinsend zu der Gryffindor um. Sofort schloss sie ihren Mund wieder und holte Draco wieder ein.

--Wow, er kann sogar ganz normal lächeln und es sieht einfach unheimlich gut aus-- -- Ach was! Das ist Draco Malfoy! Draco Malfoy!-- rief sie sich wieder ins Gedächtnis, doch noch immer tobte ein Kampf in ihr, ob Draco Malfoy nun nett oder gemein war...

„Ich war nur ein bisschen geschockt“, peinlich berührt blickte sie zu Boden, „Aber sag mal, seid wann trägst *du* Muggelkleidung?“, probierte sie Gespräch in eine andere Richtung zu lenken.

„Ach, weißt du. Immer wenn die Gelegenheit dazu kommt. Eigentlich hab ich auch gar nichts gegen Muggelgeborene, aber mein Vater hat mir das immer anders beigebracht, bis ich es geglaubt habe. Aber ich habe meine Meinung geändert. Und ihre Kleidung ist einfach viel bequemer“, antwortete Draco lässig.

Schon wieder war die Hexe überrascht, überrascht über seine Ehrlichkeit und über dass, was er sagte. — *Konnte das hier, Draco Malfoy, das Frettchen sein?* Er war so anders. Höflich, freundlich und nett. Nein dass konnte doch nicht Malfoy sein, oder doch? War Malfoy vielleicht gar nicht so übel? —

Zusammen legten sie den restlichen Weg zum Schloss zurück, brachten ihre Einkäufe weg und gingen dann gemeinsam zum Abendessen in die große Halle, wo die anderen Schüler schon auf sie warteten.

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

so, dass ist das nächste Chap.

ich weiß, hat ein bisschen länger gedauert, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem ;)

Das nächste kommt bestimmt auch bald.

*lg *hug* schokocookie*

Schlammblut

wuhu:)

und hier kommt das nächste Kaptiel ;)

ich hoffe es gefällt euch...

es tut mir leid, dass ich ein paar veränderungen vorgenommen habe, hab das nochmal in kapitel 13 erklärt...

viel spaß beim lesen, ich schicke auch gleich das nächste Chap hinterher ;)

und DarkAngelWithARose daaaaaaaaaaaaaaaaaanke

Verwirrung

hey!
so und hier ist das wie versprochene Nächste Chap. Ich weiß es ist seeeeeeehr kurz geworden, aber ich fand, in das andere Kapitel hätte es nicht mehr so gut reingepasst...
also ich hoffe es gefällt euch trotzdem :)
wenn ja, dann macht doch mal ein kommi ;)

hug schokocookie

Nur eine Wette?!

wuhu

Aufheiterungsversuche

wuhuuu...

da bin ich wieder :)

*hat diesmal ein bisschen länger gedauert, dass tut mir soooo leid *snüff**

ich hoffe ihr seid jetzt nicht sauer... :)

@Manix: jaha, jetzt wirst du erfahren, wer es war :)

Öhmm... dass mit dem Weihnachtsball und Durmstrang, dass hab ich ja total vergessen, ich meine die beiden aufgaben O:) dass muss ich gleich ändern... Dankeschöön, dass du mir das gesagt hast

Treffen am See

wuhuuu :)

und schon kommt das nächste Chap.

@toast

Nochmal Glück gehabt...

wuhu :)

*sorry, dass es so lange mit dem neuen Chap gedauert hat, I'm sooo sorry *snüff**

@Manix: hmm... ob es für ihn jetzt besser läuft, naja wirst du ja gleich lesen :)

*@***Phönix***: Hmm... Ob sirius sich daran erinnern kann, da bin ich mir dann noch nicht ganz so sicher, aber ich denke mal schon ;) ich weiß es aber noch nicht, wenn dann schreibe ich das im 2ten Teil der FanFic.*

@Slytherinlover: danke, ich finde es echt toll, dass dir meine FanFic gefällt :)

Bald wird auch alles aufgelöst, wie es wirklich war, aber ich denke viele von euch sind auch schon selber draufgekommen ;)

Ich hoffe natürlich mal wieder, dass euch das Chap gefällt und ich hoffe auf Kommiss :)

liebe grüße schokocookie

Weihnachtsmorgen

wuhu :)

und schon kommt das Nächste Chap...

Dankeee für die tollen Kommis :)

Aber komisch ist es ja schon, 24 Leute haben meine FF abonniert und nur 5 schreiben ein Kommi?

:'(

**snüff* dass könnt ihr mir doch nicht antuen! Bitte schreibt mir kommis :)*

*Aber trotzdem ganz Herzlichen Dank an meine Leser und Kommi-Schreiber *euch in die Arme Fall und wild drauf los Klatsch und Applaus schrei**

@DragonGirl1000: naa, ich kanns nur nochmal sagen, ich bin sooo froh darüber, dass dir meine FanFic so gefällt ;)

*Dankeeeee :) *motiviert sei**

@Toast.

Zusammentreffen am See

wuhu :)

da bin ich wieder ^^

Es tut mir sooooooooo Leid, dass ihr solange auf das neue Chap warten musstet, aber es gab da ein paar Probleme, wie Schule, unkreativität und Beta-Leser...

Aber jetzt ist es ja da & ich hoffe ihr seid mir noch immer treu und schreibt fleißig Kommis :)

@Slytherinlover: hmm... von wem das Geschenk wohl ist? Da musst du dich noch ein bisschen gedulden, aber bald löse ich es auf ;)

Es sei nur schonmal gesagt, das Geschenk ist etwas besonderes, finde ich jedenfalls :)

@Dragongirl1000: naa, hier gehts weiter, tut mir nochmals echt leid, dass es so lange gedauert hat :)

Hmm... mal sehen, was sich im Päckchen versteckt...

@Kumkwat: naa

Täuschung

Hey!

*Sooo hier ist das Chap, auf dass ihr alle gewaretet habt ;D
Ich hoffe es gefällt euch und hinterlasst mir ein Kommi :)*

@DragonGirl1000: Ich hoffe du schlägst mich jetzt nicht, weil ich so lange gebraucht habe und ich hoffe ich kann dich mit dem Chap entschädigen ;)

*@Manix:Höhö, hat sich deine Theorie bestätigt? ;D
Es freut mich, dass du dich auch mal wieder meldest ;)*

*@Slytherinlover: *vor angst zitter* Schreibst du mir ein Kommi? *ganzliebguck* ich hab doch auch gar nicht sooo lange gebraucht :) *engelgesicht**

Jaha die BadBoys, ich finde sie so toll :)

Hmm... Das war eine sehr gute Idee mich mit einem Schokokeks zu bestechen, da fällt einem dass schreiben auch viel leichter und mehr Ideen kommen :)

*@miss*potter: Danke für dein liebes Kommi, ich bin echt überwältigt und weiß gar nicht, was ich noch sagen soll, ich bin sprachlos :)*

Es freut mich echt zu hören, dass dir das Chap gefällt :)

*@Kumkwat: Ich hab gesehen, dass du die Antworten ins Vorwort geschrieben hast :)
Hier kommt das nächste Chap, ich hoffe es gefällt dir *breit grins**

Sooo und jetzt geht es los:

Dam Dam Daaaaaaaaaaaaam *James Bond Musik einspiel*

Ich hoffe euch gefällt das Chap und ihr schreibt mir ein Review :)

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Nochmal das Ende des letzten Chaps:

Doch schon trat aus dem Schatten der Bäume eine Person hervor.

...Stille...Für einen Moment schien die Welt stehen zu bleiben...

Sie schnappte nach Luft --Was geht hier vor sich? Wie soll das gehen? Habe ich etwa schon Halluzinationen? --

Doch verwarf sie diese Idee schnell wieder, zwar starrte sie immer noch wie gebannt auf die Person und baumelte noch immer an dem Ast, doch erkannte sie in den Augenwinkel, wie Draco ebenfalls wie erstarrt den Zauberer beobachtete, der nun langsam auf sie zuschritt...

-- Dass konnte doch alles nicht sein, oder? Soetwas war nicht möglich! Was passiert hier? --

Hermine blinzelte ein paar Mal.

--Dass kann doch nicht sein! Wie ist das Möglich? --

Vor ihr standen zwei Draco Malfoys!

„Wa- wa- was ist hier los?“, stotterte sie, immer noch kopfüberhängend.

„Erkläre ich dir gleich, wenn du wieder auf dem Boden stehst. Black! Lass sie endlich runter!“, antwortete der dazu getretene Draco.

Doch der andere Draco, oder Sirius, oder wer auch immer es war, stand immer noch wie versteinert da und rührte sich kein Bisschen.

„Na los, Black! Mach schon! Dein Plan ist sowieso nicht aufgegangen und jetzt lass Hermine runter!“, drohte ihr „Retter“, holte seinen Zauberstab heraus und zielte auf seinen Gegenüber.

Verwirrt blickte Hermine von einem Draco zum anderen. Sie konnte kaum noch atmen, dies hatte zwei Gründe, einmal, weil sie zu erstaunt war und immer noch nicht verstand was los war und, weil sie immer noch Kopfüber hing und ihr Kopf wie verrückt pochte, es war auf jedenfall zuviel Blut in ihren Kopf geflossen, sodass sie schon das Blut in ihren Ohren hören konnte.

Da sah sie, wie einer der Dracos den Zauberstab hob, einen Spruch murmelte und schon fand sie sich wieder auf dem Boden stehend vor.

Jedoch war ihr so schwindelig, dass sie sich erstmal auf einen Stein sinken ließ und ihren dröhnenden Kopf in den Händen abstützte.

„Ist alles in Ordnung mit dir?“, fragte einer der beiden fürsorglich.

„Ähm... ja, es geht schon. Aber ich versteh das alles nicht. Wer bist du? Oder er? Was für ein Plan? Und was hab ich damit zutun?“, fragte die Hexe nach kurzem Zögern immer noch vollkommen verwirrt.

„Das ist 'ne lange Geschichte, ich erklär's dir gleich. Aber erst, wenn sich unser Freund hier wieder zurückverwandelt hat. Warte, nicht dass er uns noch abhaut...“, abermals hob der angesprochene seinen Zauberstab, murmelte einen Spruch und Seile schossen aus der Spitze, die sich um die Hände des „bösen“ Dracos schlängelten.

„Lass uns in unseren Wohnraum gehen, dort ist es wärmer“, schloss er.

Also machten sich die drei Schüler auf den Weg zum Schulsprecherturm. Es sah schon ziemlich komisch aus, wie die zwei identisch aussehenden Jungen, einer davon auch noch mit Handfesseln und dazu noch ein nachdenkliches, geschocktes Mädchen still durch die Gänge von Hogwarts entlang gingen. Ungesehen erreichten sie den Wohnraum und ließen sich erstmal erschöpft auf 3 Sessel fallen.

Stille.

Doch lange hielt diese nicht an, denn schon begann der Gefesselte zu zucken.

„Jetzt geht's los, gleich kannst du vielleicht verstehen, wovon ich die ganze Zeit spreche.“

Doch die Gryffindor rätselte immer noch und verstand nicht, was vor sich ging...

-- *Was passiert hier nur?* --

Dem immer noch zuckenden Draco wuchsen lange dunkelbraune Haare.

Hermine zog die Stirn kraus, verfolgte angestrengt das Geschehen und sah mit Erstaunen, wie sich ebenfalls die Kleidung (A/N: In diesem Falle verändert Vielsafttrank auch die Kleidung) und das Gesicht ihres Gegenübers veränderte.

„Äh...“, räusperte sie sich nun noch verwirrter.

Der andere Draco hatte wohl gemerkt wie verwirrt sie immer noch war und lächelte über sie.

Noch nie hatte er so eine verwirrte Gryffindor, geschweige denn Hermine Jane Granger, gesehen...

Doch nach einigen Momenten wurde es wieder ruhig in dem kleinen Zimmer, jedoch saßen der Gryffindor nun nicht mehr zwei Dracos gegenüber. Nein. Jetzt saßen dort ein wütender, enttäuschter Sirius Black, der den anderen Zauberer hasserfüllt anguckte und daneben ein überlegen guckender Draco Malfoy, mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht.

Hermine starrte vollkommen perplex zwischen den beiden Jungen, die unterschiedlicher nicht sein konnten und vor wenigen Momenten noch identisch aussahen, hin und her. -- *Bin ich jetzt vollkommen verrückt?* --

„Chrm...chrm...“, räusperte sie sich, um den Klos in ihrem Hals, der sich inzwischen gebildet hatte, loszuwerden, „Ich verstehe immer noch nichts, wieso bist du jetzt Sirius und... ach man! Könnt ihr mir das alles jetzt endlich mal erklären?!“

Der nun einzige Slytherin im Raum setzte sich aufrecht und bedeutungsvoll hin und sprach: „Also sagen wir so... Dein „ach-so-toller“ Freund Sirius Black hat dich hmm... verarscht? Ja er hat dich hintergangen, obwoh eigentlich ja mich...“

„Was?“, fragte die Gryffindor etwas genervt, wenn sie eines nicht mochte, dann war es Unwissenheit und das, was ihr hier gerade gar nicht gefiel war, dass sie seid ca. 1 Stunde keine Ahnung mehr hatte, was vor sich ging...

„Es war so. Black hatte Angst...“

„Halt die Klappe Malfoy!“, zischte Sirius.

„Bitte, wenn du es erzählen willst“, kurz wartete er, doch da Sirius nicht dazu ansetzte irgendetwas zuzusagen fuhr er fort: „Nicht? Okay, also Black hatte Angst, dass... *PETRIFICUS TOTALUS!* ... sich etwas zwischen uns entwickeln könnte“, ließ sich der Slytherin nicht aus der Ruhe bringen, als der andere Zauberer aufgesprungen war und schon einen Fluch auf sein Gegenüber schießen wollte.

„Du musst wissen, oder wahrscheinlich ist es dir auch schon aufgefallen, aber Black will selbst etwas von dir... Also hat er einen Plan entwickelt, durch den du mich sicherlich hassen würdest. Diese hinterhältige Kröte hat also in Slyghorns Unterricht eine Phiole Vielsafttrank mitgehen lassen.“

„Was?!“, rief Hermine entrüstet, langsam wurde ihr klar, was hier gespielt wurde, Puzzelteil, für Puzzelteil fügte sie sich ein ganzes Bild zusammen, doch war sie sich noch nicht vollkommen sicher, sodass sie lieber weiter zuhörte, was Draco erzählte, doch zweifelte sie auch ein wenig, konnte Sirius so etwas tun? „Das ist jetzt nicht wirklich dein Ernst oder?“

„Oh doch, dass ist mein voller Ernst. Danach hat Black ein paar Haare von mir gestohlen und immer einen Schluck vom Trank genommen, wenn du alleine warst. Als ich, also als Draco Malfoy ging er dann zu dir und beleidigte dich, sogut es ging. Wenn er sich dann wieder zurückverwandelt hatte, suchte er dich auf, um sich als „tröstender Retter“ auszugeben und dich vielleicht doch noch zurückzugewinnen.“

„A-Aber woher weißt du das alles?“, zwar wusste die Gryffindor nun, was passiert war, doch konnte sie es immer noch nicht fassen und musste das alles erstmal verdauen. Sie konnte es immer noch nicht fassen, Sirius sollte dass *alles* wirklich getan haben?!

„Hmmm... Das war so, als wir beide aufeinander trafen, hast du dich mir gegenüber immer so abweisend verhalten, ich konnte mir dass erst nicht erklären und als ich sah, wie Black sich darüber freute, dass du mich mehr und mehr zu verabscheuen schienst wurde ich stutzig. Also fing ich an Black zu beobachten...“, endete Draco.

Eisernes Schweigen.

Das musste sie erstmal sacken lassen. Doch dann entschied Hermine sich: „Lass ihn wieder frei, ich hab ein Wörtchen mit ihm zureden.“

Der Slytherin sprach ein „*Finite*“ und schon konnte Sirius sich wieder bewegen. Hasserfüllt sah er Draco an, „Malfoy!“, spie er. Doch dann schwang sein Blick zu der enttäuschten und vor Wut kochenden Gryffindor. Sofort überkam ihn Reue und in seinem Gesicht spiegelte sich Traurigkeit und eine stumme Entschuldigung wieder.

„Hermine...Es tut mir Leid. Aber ich konnte doch nicht mit ansehen, wie *der da mit dir* umgeht! Bitte. Es tut mir Leid, aber du hast jemand besseren verdient!“

„Sirius“, seufzte sie, „Dass hätte ich echt nicht von dir gedacht... Wie konntest du mein Vertrauen nur so missbrauchen?! Es ist mein Ding, mit wem ich wie umgehe und da hast du dich nicht einzumischen, auch wenn es dir noch so sehr missfällt!“

KLATSCH

Eine heftige Ohrfeige traf den jungen Zauberer. Sirius wollte noch etwas sagen, doch Hermine wandte sich schon enttäuscht von ihm ab und fragte an Draco gewandt: "Kommst du mit mir raus? Ich brauche frische Luft..."

xxxXXXXxxxXXXXxx

Als sie die Felder entlang gingen brach der Slytherin zuerst die Stille und scherzte: „Aber eins muss man dir echt lassen, du hast echt nen guten Schlag drauf..."

„Danke“, lachte die Gryffindor, knuffte Draco in den Arm und wurde dann jedoch schnell wieder ernst: „Entschuldige, du hast wohl auch die Ein oder Andere unverdiente abbekommen. Aber woher kann ich so was auch ahnen?“

„Schon gut. Ich glaub die hab ich trotzdem verdient.“

-- Nun los! Sag ihr, was du für sie fühlst! Mehr als zurückstoßen kann sie dich nicht! Und Black ist jetzt auch nicht mehr da, um Probleme zu machen...-- Oh, wie er diese kleine, widerspenstige Stimme hasste! -- *Aber was würde passieren, wenn er es doch probierte?* — versuchte er vergebens gegen seine Gefühle anzukämpfen.

Ja. Er, Draco Malfoy, der Eisprinz von Slytherin hatte sich tatsächlich verliebt. Verliebt in eine Muggelgeborene, in eine Gryffindor, und als wenn das nicht schon schlimm genug war, war sie auch noch die beste Freundin von Harry Potter...

Eigentlich wollte er weiter die friedliche Stille genießen, doch dann platze es aus ihm heraus: „A-Also... äh... ich, ich meine, ich hab wirklich nichts gegen dich. Früher vielleicht, aber jetzt..."

„Ich versteh dich“, lächelte sie und sah sie freudig aus ihren Rehbraunen Augen an.

„Ach, da fällt mir noch etwas ein! Weißt du noch das Päckchen? Du sagtest es sei von dir? Soll ich es auspacken?“

Erleichtert über den Themawechsel sprach er: „Oh! Ja. Es ist von mir... Wenn du willst, es ist aber nichts Besonderes... Nichts im Gegensatz zu dem hier“, er krepelte seinen rechten Ärmel hoch und das Armkettchen, was die Gryffindor ihm geschenkt hatte kam zum Vorschein.

„Oh“, Hermine errötete ein bisschen, „gefällt es dir?“

-- Sieht richtig niedlich aus, wenn sie sich bei etwas nicht sicher ist....--

„Ja. Es ist wunderschön.“

Da holte die Hexe schon das kleine Päckchen aus ihrer Jackentasche hervor, welches sie vorhin Sirius wieder abgenommen hatte, und öffnete es vorsichtig.

Ihr stockte der Atem. Die Worte blieben die Worte ihm Hals stecken.

Behutsam holte sie eine wundervolle Kette aus einer kleinen Schachtel. So ein hübsches Schmuckstück hatte sie noch nie gesehen. Zwar war sie schlicht gehalten, in Silber und mit nur einem Anhänger, doch trotzdem verschlug es ihr die Sprache. Bei genauerem hinsehen erkannte man den Anhänger, als einen kleinen ca. Daumengroßen Löwen, der friedlich dalag und von einer Schlange fast liebevoll umschlungen war.

"Sie ist wunderschön!", hauchte die Gryffindor überwältigt.

„Warte ich helf dir sie umzulegen“, bot der Slytherin seine Hilfe an, da er um andere Worte verlegen war, dass die Kette ihr so gut gefiel, hatte er nicht geahnt. Als er sie in einem kleinen Laden in Hogsmeat bei einer komischen Dame gekauft hatte, hatte diese gesagt, das Geschenk wäre perfekt für die Hexe, aber woher hatte die Frau gewusst, wem er die Kette hatte schenken wollen?

Doch als er sah, wie die Kette Hermine's Hals umschmeichelte, blieb ihm schier der Atem weg.

Das Mädchen, was ihn freundlich anlächelte sah einfach unbeschreiblich aus.

Seine Hände lagen immer noch in ihrem Nacken und so nutzte er intuitiv die Gelegenheit und beugte sich zu ihr herunter.

Als ihre Lippen aufeinander trafen, zählte nichts mehr. Nicht, dass sie so verschieden waren, nicht dass sie aus ganz anderen Familien standen, nicht, dass sich früher immer gehasst hatten und auch nicht, dass wahrscheinlich niemand diese Liebe verstehen würde. Selbst ihre ständigen Feindseligkeiten zwischen ihren Freunden zählte nicht mehr.

In diesem Moment waren nur die Beiden und das hier und jetzt wichtig...

Nach schier endlosen Momenten lösten sie sich voneinander und Draco fragte ganz förmlich: „Hermine Jane Granger, würdest du mich heute Abend zum Weihnachtsball begleiten?“

„Liebend gern, aber nur, wenn du mich nicht mehr so ansprichst.“

„Hmm... Ich glaube, dass sollte ich schaffen.“

Gemeinsam gingen sie erleichtert, fröhlich und lachend zurück zum Schloss. All ihre Probleme mit Sirius waren vergessen, wenigstens für diesen Moment und hoffentlich auch für den ganzen restlichen Tag...

Der Weihnachtsball

Hey!

Und schon kommt das nächste Chap da, aber es ist nicht so lang geworden wie das davor...

*@DragonGirl1000: Ich freu mich soo, dass dir das Chap gefallen hat *in Hände klatsch und wild auf und ab hüpf**

@Kumkwat: Naa du liebes Kumkwattel. Ich fühle mich geehrt, dass du das Chap "romanisch" findest, dass ist sooo eine große Ehre :)

*@Slytherinlover: *ganz begeistert zu den Schokokeksen greif* Dieses Chap wird noch ziemlich Harmonisch, aber beim nächsten gibt es wieder Probleme... Aber ich darf ja nicht zuviel sagen O:) *nach noch einem Keks greif**

*@miss*potter: :) Manchmal tut Sirius mir aber auch leid... Aber, er hats auch verdient... *seufz* ich hoffe, dass nächste Chapii gefällt dir :)*

Ein riesengroßes Dankeschöööööööö an meine fleißigen Rewiever: DragonGirl100, Kumkwat, Slytherinlover und miss*potter *kussi und euch ein Butterbier ausgeb*

Viel Spaß beim Chap :)

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Hermine machte sich gerade für den Weihnachtsball fertig, doch konnte sie immer noch nicht fassen, was an diesen Tag alles passiert war...

--Zuerst sage ich fast Sirius zu, mit ihm zum Ball zu gehen, dann stellt sich raus, dass er mich nur hintergangen hat... -- Um dich zu „schützen“! -- wendete sich eine Stimme ihres Inneren ein -- Ach was! Das war purer Eigennutz! Aber jetzt gehe ich mit Draco Malfoy, der Slytherin Eisprinz Nr. 1 zum Ball! Okay, vielleicht ist er ja gar nicht so ein Eisprinz... Aber kann das überhaupt gut gehen? Ich liebe ihn immer noch, aber was ist mit ihm? Was ist, wenn er trotz allem nur mit mir spielt? -- zweifelte die Gryffindor.

Doch entschloss sie erstmal abzuwarten, wie sich alles entwickelte. Ihr gryffindorischer Mut und ihre Zuversicht waren wieder da, also machte sie sich fröhlich, auf den Abend freuend, daran ihre Haare kunstvoll hochzustecken.

„Hey Mine!“, sprach Lily, die sich zusammen mit der anderen Hexe fertig machte. „Weißt du, irgendetwas fehlt an dir... Ah, ich weiß! Komm mal her, dann leg ich dir ein dezentes Make Up auf, dann wirst du sicher umwerfend aussehen!“

„Ähm...okay, ich vertrau dir jetzt einfach mal“, lächelte die Angesprochene.

Gerade als Lily Hermine etwas Wimpertusche auflegte, und so dass Gesicht ihrer Freundin, nah an ihrem eigenen war, bemerkte Hermine einen neuen, wunderschönen Duft an ihrer Zimmergefährtin.

„Lily, woher hast du dieses Parfum? Es riecht einfach wundervoll.“

„Äh...ja... Es, es ist von James“, meinte die Hexe beschämt.

„Wow. Ich hätte nicht gedacht, dass er so einen guten Geschmack hat. An seiner Stelle, hätt ich das Parfum aber auch der gutausschenden Ravenclaw! aus Zaubertränke geschenkt“, scherzte Hermine und erhielt dafür einen kleinen Rippenstoß von ihrer Freundin.

„Au!“, sie rieb sich schmerzend die Seite, „ich hab’s nicht so gemeint, aber mal ehrlich, was läuft da zwischen dir und James? Und seit wann geht das schon? Gehst du denn mit ihm zum Ball?“

„Äh, ja. Ich geh mit ihm zum Ball. Er hat gestern Morgen vor dem Frühstück auf mich gewartet und mich

dann, als wir alleine waren gefragt, ob ich mit ihm hin gehe... Hmm... Okay, er hat wirklich einen guten Geschmack, aber vielleicht sollte er noch mal daran arbeiten nicht so lange im Bad zu bleiben, um seine Haare „kunstvoll“ zu zerstrubbeln.“

Beide brachen sie in schallendes Gelächter aus, doch dann sah Hermine auf die Uhr und wurde schlagartig wieder ernst: „Oh Scheiße! Wir müssen los! Aber du hast wirklich Glück mit James“, grinste Hermine.

Noch einen letzten Blick in den Spiegel und beide Mädchen machten sich auf den Weg zur großen Halle, wo die beiden Jungen schon gespannt auf sie warteten...

XxxXxxX

Draco und James warteten schon ungeduldig am Fuße der Treppe. Die beiden Jungen hatten sich lange über das Verhalten von Sirius unterhalten, alle Missverständnisse waren aus dem Weg geräumt. Doch das Wichtigste, wie Draco fand, war dass er in James einen sehr guten, lustigen Freund gefunden hatte.

„Wo bleiben die denn?“, fragte der Slytherin, während er immer wieder auf die Uhr sah.

„Ach komm, das sind Mädchen, die brauchen halt immer ein bisschen länger im Bad“, meinte James.

„Das sagt der, der immer Stunden vorm Spiegel verbringt“, antwortete eine weibliche Stimme von der Treppe herab.

Die Jungen fingen an zu lachen, da mussten sie der Schulsprecherin wirklich Recht geben. James war so Eitel wie ein Mädchen.

Doch als sie sich umdrehten, um die Hexen in die große Halle zu führen, stockte ihnen der Atem. Mit offenen Mündern starrten sie die Mädchen an, die verlegen auf der obersten Stufe der Treppe standen. Auch die anderen Schüler, die vor der großen Halle warteten drehten sich nun zur Treppe und ihnen klappten Synchron die Kinnladen herunter, als ihre Blicke auf Hermine Granger fielen.

James löste sich als erstes aus der Starre und flüsterte Draco zu: „Wow. Sie sieht echt Hammer aus. Hast du ein Glück! Alle werden sie neidisch sein. Außer mir, ich hab ja Lily“, fügte James noch schmunzelnd hinzu.

Noch immer starrten sämtliche Jungen und Mädchen, die sich langsam unwohlfühlende Hermine an. Doch dann hakte Lily sich bei ihrer Freundin ein und zusammen traten sie auf ihre Begleiter zu.

Lächelnd warf Hermine James einen Blick zu, wandte sich dann aber an Draco, der ihr seinen Arm anbot und ihr leise zuflüsterte: „Du siehst wunderschön aus, hab ich ein Glück dich heute hier zum Ball ausführen zu dür...“

Doch wurde er unwirsch von einem Slytherin unterbrochen: „Ach nee, das Schlammlut und der Schnösel, was für ein hübsches Paar“, spottete Severus Snape

„Klappe Sniefelus! Alles ist besser, als mit der Bulstrode zu gehen, ne bessere haste wohl nicht bekommen?!“, konterte James erzürnt.

„Ach Potter, hast es wohl auch endlich geschafft Evans dazu bewegen mit dir zum Ball zu gehen, wie viel musstest du ihr dafür bezahlen?“, zischte Snape, doch erkannte Hermine einen kurzen Moment, Traurigkeit und Schmerz in seinen Augen aufblitzen.

Oh! Treib es nicht zu weit, Snape!“

„Was denn? Soll ich Angst vor jemanden wie *dir* haben?“, höhnte der Zauberer.

„Wäre vielleicht ganz angebracht.“

Hermine, die die ganze Zeit hilflos mit angesehen hatte, wie sich der Slytherin und der Gryffindor anfeindeten und nun auch noch mitbekam, wie sie beinahe aufeinander losgingen, schaltete sie sich bestimmt ein: „Schluss jetzt! Soll der doch sagen was er will. Kommt lasst uns den schönen Abend nicht verderben lassen und uns endlich reingehen.“

Gesagt, getan und so traten Hermine bei Draco und Lily bei James eingehakt in die große Halle.

Den vier Freunden blieb der Atem weg und sie blieben wie erstarrt stehen, die Halle sah einfach bezaubernd aus. Überall hingen Kerzen in der Luft und die Decke zeigte einen klaren Sternenhimmel, ohne

eine einzige Wolke.

In der Mitte des Raumes stand eine riesige Tafel an denen problemlos der gesamte Siebte Jahrgang plus Lehrer sitzen konnte.

„Oh, das Büffet! Hast du es wirklich alles alleine gemacht?“, fragte Hermine überrascht. Er zarte Röte überzog ihr Gesicht, als sie sich daran erinnerte, wie sie Draco angeschrieben hatte, er solle es doch alleine vorbereiten...

„Ach, das war schon in Ordnung. Ich war zwar erst etwas verwirrt, als du mich so angefaucht hast, aber es hat sich ja alles geklärt“, schmunzelte der Slytherin und schob ihr „Gentlemanlike“ den Stuhl zurecht, damit sie sich setzen konnte.

„Danke..., danke für alles“, lächelte die Gryffindor.

Doch schon erhob sich Albus Dumbledore, schlagartig wurde es ruhig unter den Schülern, denn jeder war gespannt, was der Direktor ihnen mitteilen wollte.

„Guten Abend. Da dieses Jahr ein wichtiges für sie alle war und viele Schüler zu mir kamen um, um einen Weihnachtsball zu bitten, haben die Lehrerschaft und ich uns dafür entschieden einen, wie sie alle sehen, Weihnachtsball auf die Beine zu stellen. Ein besonderes Lob für die Organisation geht an Professor McGonagall, Professor Binns und das Organisationsteam“, tosender Beifall war die zustimmende Antwort.

„Nun wünsche ich ihnen ein Guten Appetit und einen wundervollen Abend.“

Dutzende von Speisen erschienen auf dem großen Tisch, Draco hatte wirklich an alles gedacht, für jeden war etwas zu Essen dabei.

Da bemerkte Hermine erst, dass sie einer platinblonden Frau gegenüber saß, neben der älteren Schülerin saß ein genauso blonder Mann. Sie realisierte jetzt erst, dass das Pärchen ihr gegenüber Draco's Eltern sein mussten. Fast augenblicklich verschluckte sie sich an ihrem Kürbissaft. Ein heftiger Hustenanfall schüttelte sie, doch Draco bemerkte es nicht, sowohl aber seine Mutter, die höflich fragte: „Ist alles in Ordnung mit ihnen?“

„Oh! Ja, ja es geht schon wieder, danke“, antwortete Hermine überrascht, Draco's Mutter schien ganz in Ordnung zu sein. Doch dann beugte sich der blonde junge Mann neben der Schülerin zu Narzissa herüber und flüsterte ihr mit einem abfälligen Gesichtsausdruck etwas ins Ohr, das sehr nach „Schlammblut“ klang...

Doch die freundliche junge Frau ließ sich davon nicht beirren und fragte die Hexe ihr gegenüber in welchem Haus sie denn sei. Diese erzählte ihr die Geschichte mit dem Austauschjahr, auch wenn es der Schülerin nicht behagte die scheinbar nette Slytherin zu belügen.

Durch dieses Thema verfielen die beiden Mädchen in eine nette kleine Konversation, bei der Lucius Malfoy die ganze Zeit mit steinernden, verachtetem Gesichtsausdruck dasaß und kein einziges Wort von sich gab. Nur ab und zu schenkte er Hermine verachtende Blicke.

Draco jedoch bemerkte immer noch nicht, das sich seine Begleitung gerade mit seiner Mutter unterhielt. Erst als auch die Nachspeisen vom Tisch verschwanden wandte sich der Slytherin wieder Hermine zu: „Oh, Hermine! Es tut mir Leid, aber ich hab gerade mit James diskutiert, wie man es Snape am besten heimzahlen könnte, ich hoffe du hast dich nicht vernachlässigt gefühlt.“

„Och nein, nein“, beruhigte sie ihn, „Ich hab mich ganz nett mit deiner Mutter unterhalten.“

Draco riss die Augen auf und starrte die Gryffindor ungläubig an, ihm war nie in den Sinn gekommen, dass seine Eltern ja ebenfalls zu dieser Zeit auf Hogwarts gewesen waren.

„Deine Ma' scheint ganz nett zu sein, dein Vater aber, denke ich, hat etwas gegen „Muggelgeborene“.

„Ja, da hast du Recht. Aber... Er ist halt, ach egal. Willst du Tanzen?“, lenkte er ab.

„Gerne doch.“

Der Tisch hatte sich inzwischen Zeit im Nichts aufgelöst, stattdessen war nun eine riesige Tanzfläche in der Mitte des Raumes aufgetaucht. Am Rand standen überall kleine Tische und bequeme Stühle, sowie auch Sofas zum ausruhen. Auch ein kaltes Büffet und eine Minibar erschienen und wurden eröffnet.

„Aber ich kann nicht sonderlich gut tanzen“, warnte die Gryffindor ihren Begleiter, als er sie zur Tanzfläche zog.

„Lass dich einfach fallen und bleib locker, den Rest mache ich“, flüsterte er ihr vertrauenswürdig und

beruhigend zu, sodass ihr ein heißer Schauer über den Rücken lief. Der Slytherin konnte wirklich außerordentlich gut tanzen und so führte er Hermine federleicht über die Tanzfläche. -- *Woher er wohl so gut tanzen kann?* --grübelte Hermine -- *Okay er ist ein Malfoy. Schon als er ganz klein war, wurden ihm bestimmt Manieren „eingeprügelt“* --

Viele der Paare blieben stehen und bestaunten das ungleiche Tanzpaar. Dann wurde jedoch ein langsames Lied angestimmt und alle wendeten sich wieder ihrem Tanzpartner zu.

Schüchtern und verlegen lächelnd, legte Hermine ihre Arme um Dracos Nacken, dieser platzierte seine Hände an ihrer Hüfte, was sie noch etwas enger tanzen ließ.

Einige Momente genossen sie einfach den Augenblick, sahen sich tief in die Augen und lächelten einander verliebt an.

Bis Hermine zögerlich ihrem Kopf auf die Brust des Slytherin legte. Nun konnte sie die Wärme, die von ihm ausging spüren, genauso wie seinen Herzschlag ***poch poch* *poch poch***.

Auch der Slytherin fühlte nun die Wärme des zierlichen Mädchens vor ihm. Er konnte sogar den Geruch ihrer Haare wahrnehmen. --*Vanille* --

So im Einklang mit sich und der Welt tanzten sie, tanzten bis die Band das Lieb beendete. Widerwillig lösten sie sich voneinander und in diesem Augenblick, als Draco Hermine in die rehbraunen, wunderschönen Augen sah, ihr vor Freunde geröteten Wangen bemerkte und sah, wie sie ihn freudig anlächelte, fasste er einen Entschluss: Seit damals, als er sich endlich eingestanden hatte, dass er sich eingestanden hatte, kümmerte er sich nicht mehr darum was seine Eltern oder Freunde wegen ihr sagen würden. Er liebte dieses Mädchen und nichts, nichts und niemand würde ihn davon abbringen mit ihr zusammen zu sein und Zeit mit ihr zu verbringen...

ooOOoooOOoooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

*Ich habe Narzissa und Lucius auch noch eingebaut, wie ihr bemerkt habt ;D
Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst mir ein Review da :)*

Trügerische Stille

Wuhuuu :)

Und schon kommt das nächste Chap ;)

Es kann aber sein, dass demnächst erstmal kein Chap kommt, da ich PC verbot habe... Mal sehen, wie ich das hinbekomme...Aber ich schaff dass schon irgendwie ;)

Danke für die tollen Komms :)

*Deshalb widme ich dieses Chap Kumkwat, slytherinlover, miss*potter und DragonGirl1000*

Abreise

Huhu!

Hier kommt das nächste Chap, leider ist es schon die Abreise... Früher hatte ich geplant, dass dieses Chap das letzte ist und dass ich das Ende offen lasse, doch da ihr mir so liebe Kommis geschrieben habt, hab ich mich dazu entschlossen doch weiter zuschreiben :)

Also könnt ihr euch bald schon auf die Ankunft in Hogwarts freuen ^.^

Doch erstmal ist dieses Chap dran ;)

Ein riesiges Dankeschöööön nochmal an alle Reviewer ^.^

@Snapefan: Herzlich Willkommen hier bei meiner FF. Ich hoffe die nächsten Chaps enttäuschen dich nicht ;)

Eines muss ich noch kurz loswerden: Ich weiß nicht, ob ihr auch schon so im Weihnachtsfeeling seid wie ich, aber mich hat es gepackt ^.^ Deshalb seid nicht überrascht, wenn das Chap ein bisschen schnulzig geworden ist ;)

euch deshalb eine riesen große Schüssel Spekulatius hinstell und noch viel Spaß beim Kapitel wünsch und auf Kommis hoff

*ganz liebe Grüße *hug*
schokocookie*

Ankunft oder zurück in der Zukunft

hey!

Sorry, dass es mal wieder so lange mit dem Chap gedauert hat, ich probiere mich echt zu bemühen, aber bei mir ist alles im Moment sehr stressig. Also seid mir bitte nicht böse. Ich bin auch schon fleißig dabei das nächste Kapitel zu schreiben ^.^

*Es freut mich, dass ihr alle unbedingt wollt, dass ich die Story weiterschreibe *so breit grins wie ein Honigkuchenpferd**

*Danke nochmal an alle Reviewer, ihr seid echt die Besten!
Soo... und jetzt geht es endlich los mit dem 27. Kapitel.*

ooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOooOOoo

Zur Erinnerung, die letzte Szene des letzten Chaps:

Ein letzter sehnsüchtiger Blick von rehbraunen zu sturmgrauen Augen als die Schüler sich aufstellten. Der Slytherin ergriff Hermine's Hand und ein letztes Mal lächelten sie sich zu. Doch schon erhob Dumbledore seinen Zauberstab und sprach: "Indecarte."

Das Letzte, was man in der Vergangenheit von Hermine Granger und Draco Malfoy hörte, bevor sie in der Zukunft verschwanden, war ein leises

****PLOPP****

ooOOooOOooOOoo

Hermine hatte die Augen fest aufeinander gepresst und Dracos Hand regelrecht umklammert. Sie hatte das Gefühl mit Spitzengeschwindigkeit durch eine enge Röhre gepresst zu werden, als das Gefühl plötzlich verschwand.

— *Sind wir da?* --

Vorsichtig und ganz langsam öffnete sie ihre Augen.

--*Hat es nicht geklappt?* — fragte sie sich, als sie Albus Dumbledore erkennen konnte, der genauso dastand, wie sie ihn verlassen hatten...

Verwirrt blickte Hermine sich im Raum um, auch hier hatte sich nichts, rein gar nichts verändert. Kurz warf sie Draco einen fragenden Blick zu, doch der schien genauso ahnungslos zu sein wie sie selbst.

Ihr Blick glitt weiter und blieb abermals an dem Direktor der Zauberschule hängen, der so wissend lächelte. Ihr Gefühl sagte Hermine, dass irgendetwas anders war, doch was war es? Irgendetwas störte sie an diesem Bild.

„Willkommen zurück in der Zukunft. Einen Zitronendrop?“, fragte Dumbledore erheitert über die offensichtliche Verwirrung der beiden Schüler.

Perplex schüttelten diese die Köpfe.

--*Jah! Genau! Das muss es sein! Das ist Albus Dumbledore, nur 30 Jahre älter! Wieso hab ich das nicht gleich bemerkt?! Wir sind wirklich zurück!* --

Auch der Slytherin schien das nun zu realisieren, doch blieb er weiterhin still und hörte dem Professor zu, der so eben das Wort ergriffen hatte: „Gut, dann nehmt doch erstmal Platz. Es ist viel passiert und es gibt einiges zu klären, bevor ihr zurück zu euren Freunden könnt.“

Etwas verhalten, aber dennoch gespannt nahmen die jungen Zauberer Platz. Dumbledore ließ sich hinter seinem großen hölzernen Schreibtisch nieder, stützte die Ellenbogen auf dem Tisch ab und legte die

Fingerkuppen bedeutungsvoll aneinander. Dann blickte er auf und sah Hermine durchdringend durch seine glitzernden hellblauen Augen an.

Als hätte er gefunden, was er dort gesucht hatte, fing er plötzlich an zu lächeln und fragte: „Mir ist bewusst, dass ihr nach diesen Zauberkunfall zurück in die Vergangenheit versetzt wurdet. Sicher ist dort viel passiert?“, als er dies sagte, lächelte er Draco und Hermine aufmunternd zu und blickte von einem zum anderen. Da bemerkten die Beiden erst, dass sie sich immer noch an den Händen hielten. Peinlich berührt ließen sie die Hand des anderen los und senkten beschämt die Köpfe. — *Was wäre gewesen, wenn Harry und Ron auch hier gewesen wären und gesehen hätten, dass Draco und ich... Nein. Das wäre nicht gut gewesen... Aber wie wird es jetzt mit uns beiden weitergehen?* — fragte Hermine sich und war so kurze Zeit angelenkt. Draco schien es genauso wie ihr zu gehen, auch er war tief in Gedanken versunken, doch dann zog Dumbledore die Aufmerksamkeit wieder auf sich, als er sich räusperte und weiter sprach: „Es gibt noch eine sehr wichtige Frage, die ich Euch stellen muss. Ihr wisst sicher, dass das Verändern der Ereignisse in der Vergangenheit fatale Folgen für die Zukunft hat, also habt ihr die Vergangenheit irgendwie verändert? Vielleicht bewusst ein paar kleine Details preisgegeben, um anderen zu helfen?“

Hermine dachte nur kurz nach, dann schüttelte sie jedoch bestimmt den Kopf: „Nein Professor. Und falls Sie damit andeuten wollen, dass ich versteckte Hinweise an Lily und James gegeben hätte, so muss ich Ihnen leider sagen, Sie liegen vollkommen falsch. Gerne hätte ich es den beiden gesagt, aber ich weiß ja, dass ich den Lauf der Geschichte nicht verändern darf...“

Einen Moment herrschte Stille, bis Dumbledore nochmals anfang zu sprechen: „Nun gut. Was dort alles passiert ist, ist jetzt nicht so wichtig. Das können wir auch später besprechen. Mister Malfoy, Miss Granger, eine wichtige Frage habe ich noch. Haben Sie irgendjemanden den wahren Grund erzählt, weshalb sie plötzlich in der Vergangenheit aufgetaucht sind?“

„Nein“, kam es von Hermine.

„Ja“, von Draco, der froh war auch endlich mal wieder etwas sagen zu können, denn das Gespräch von Hermine zu Dumbledore hatte er zwar gespannt verfolgt, jedoch hatte er nicht ein Wort verstanden. -- *Wieso sollte Hermine Lily und James auch versteckte Hinweise geben?* —

Fragend zog der Schulleiter eine Augenbraue hoch und wandte sich von der nun verwirrten Hermine ab. Ihr Hirn arbeitete wie verrückt, -- *wem hatten sie denn davon erzählt?* —

Draco grinste über die Ahnungslosigkeit seiner Freundin und verriet: „Na Ihnen. Sie haben uns schließlich auch zurück gezaubert.“

Dumbledore lachte auf, es war ein fröhliches, kehliges Lachen. Doch schnell wurde er wieder ernst und setzte abermals zum Sprechen an: „Nun gut. Hier in Hogwarts ist in der Zeit eurer Abwesenheit viel passiert. Vieles können euch eure Freunde erzählen, wenn ihr zurück in euren Gemeinschaftsräumen seid. Doch einiges solltet ihr wissen, denn ihr müsst beachten, was ihr euren Freunden über die Geschehnisse der Vergangenheit erzählt. Alle Schüler eures Jahrgangs sind davon unterrichtet, dass ihr durch den Zauberkunfall zurück in die Vergangenheit versetzt wurdet. Doch niemand außer mir und Professor Snape weiß das genaue Jahr. Ihr solltet euch also absprechen, wie viel ihr von dem dort geschehenen preisgeben wollt.“

„Aber woher wusste Snape...“

„Professor Snape.“

„Entschuldigung. Woher wusste Professor Snape, was mit Hermine und mir geschehen ist?“, fragte Draco interessiert.

„Wie ihr wisst, ist Severus ein Meister der Zauberkunstkunst. Er hat also eine Probe des verschütteten Trankes genommen und diese analysiert“, erwiderte Dumbledore geduldig.

„Professor?“, meldete Hermine sich zaghaft zu Wort, „Wie viel dürfen wir denn erzählen? Und was wäre denn geschehen, wenn Draco und ich ausversehen die Vergangenheit verändert hätten, wenn auch unwesentlich?“

„Was ihr alles von dem dort erlebten preisgeben wollt, das ist allein eure Sache, Miss Granger.“ Nach einer kurzen Pause, in der Dumbledore angestrengt nachgedacht hatte, sprach er weiter und erklärte: „Die genauen Auswirkungen der Zeitveränderung kann ich dir leider nicht mitteilen, da ich die Antwort auf diese Frage selber nicht kenne... Doch da du ja eine sehr kluge junge Hexe bist, Hermine, kannst du dir sicher einige Auswirkungen vorstellen.“

Hermine verstand genau, was Dumbledore damit meinte. Ihr war klar, dass er auf Lily und James anspielte. Hätte sie die beiden vor Wurmsschwanz gewarnt, hätte er sie nie verraten können. Sirius würde nicht beschuldigt werden, sie verraten und Peter Pettigrew getötet zu haben. Voldemort hätte vielleicht niemals Lily und James gefunden. Harry hätte keine Narbe. Es würde keine Verbindung zwischen ihm und Tom Riddle geben. Er hätte ein normales Leben mit seinen Eltern führen können.

Doch wer würde dann gegen Voldemort kämpfen? Was war mit der Prophezeiung? Hätte Voldemort vielleicht trotzdem versucht, Harry zu töten?

Oh ja. Hermine verstand Dumbledore. Zu viele Dinge wären anders gewesen...würde sie Harry dann überhaupt kennen?

Doch die Gryffindor schüttelte die Gedanken ab und wandte sich wieder dem Schulleiter zu: „Könnten Draco und ich einen Raum bekommen, in dem wir alleine, ungestört reden können, bevor wir zu den anderen gehen?“

„Oh! Ja, sicher. Nebenan ist meine Bibliothek, dort gibt es auch einen Kamin und einige Sofas. Wenn ihr wollt, könnt ihr dort gleich alles besprechen. Nehmt euch Zeit, es weiß ja sowieso niemand genau, wann ihr zurück kommen solltet. Eure Freunde haben jetzt schon 6 Monate gewartet, da halten sie es auch noch ein paar Stunden länger aus.“

„Okay und danke Professor.“

„Danke, Sir“, kam es auch höflich von dem Slytherin.

„Keine Ursache, mache ich doch gerne“, zwinkerte der größte Zauberer dieser Zeit, stand auf und geleitete die beiden Schüler durch eine, hinter einem Portrait versteckte, Tür ins anliegende Zimmer, wo er Hermine und Draco wissend lächelnd alleine ließ.